



2014/15

Jahresbericht

Your Specialist
for Hazardous
Reactions.

Inhalt

Rückblick/Ausblick	11
Gruppenrechnung DOTTIKON ES-Gruppe	29
Konsolidierte Erfolgsrechnung	30
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	31
Konsolidierte Bilanz	32
Konsolidierte Geldflussrechnung	33
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	34
Anhang	41
Jahresrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG	81
Erfolgsrechnung	82
Bilanz	83
Anhang	85
Vergütungsbericht DOTTIKON ES HOLDING AG	103
Corporate Governance	119
Investor Relations	141



Laura Widmer
Chemie- und Pharmatechnologin (CPT)

Angestellt seit 2011
Berufsausbildung bei DOTTIKON
Chemie- und Pharmatechnologin (CPT)

Georg Huber
Laborleiter

Angestellt seit 1970
Berufsausbildung bei DOTTIKON
Laborant
Cheflaborant
Laborleiter

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ihnen liegt der Jahresbericht 2014/15 der DOTTIKON ES-Gruppe für den Zeitraum vom 1. April 2014 bis zum 31. März 2015 vor. Aufgrund unserer Marktstellung als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner für unsere Kunden widmen wir den diesjährigen Geschäftsbericht unseren Mitarbeitenden in der Produktion.

Die Mitarbeitenden in unserem Entwicklungs- und Produktionsbetrieb repräsentieren die Berufsausbildung, den ersten Teil des in der Vergangenheit äusserst erfolgreichen schweizerischen Ausbildungssystems. Dieses besteht einerseits aus der praktischen Berufsausbildung im Betrieb mit Schulung der Theorie an der Berufsfachschule und andererseits aus der theoretischen Ausbildung mittels Hochschulstudium an der Universität oder ETH mit Praktika an der Universität oder Technischen Hochschule selbst oder in Betrieben sowie dem Brückenangebot zur Weiterentwicklung oder zum Übertritt von der Berufsausbildung in ein Hochschulstudium an der Universität oder ETH.

Die Mehrheit der in diesem Geschäftsbericht abgebildeten Mitarbeitenden haben in unserem Unternehmen eine solide Berufsausbildung zum Chemie- und Pharmatechnologen (vormals Chemikant) oder Laboranten absolviert oder stehen mitten in der Berufsausbildung. Sie haben sich bei DOTTIKON ES über die Jahre Schritt für Schritt weiterentwickelt, Erfahrung gesammelt und mehr Verantwortung oder Führungsaufgaben übernommen. Weltweit hätten Patienten keinen Zugang zu leidmildernden oder lebensrettenden hochqualitativen Medikamenten unserer Kunden, wenn unsere Mitarbeitenden nicht tagtäglich ihr pflichtbewusstes Engagement und

ihre hohe Leistungsbereitschaft, gepaart mit tiefgreifendem, wertvollem Fachwissen und langjähriger praxisnaher Erfahrung in der Arbeit der chemischen Prozessentwicklung und Produktion von Pharmawirkstoffen, einsetzen würden.

An dieser Stelle allen jenen Mitarbeitenden ein grosses Dankeschön.

Ohne Euch geht nichts!

Der Wert der Berufsausbildung kann in der heutigen Zeit mit ihrer Tendenz zur akademischen Verbildung nicht genügend hervorgehoben werden. Es ist die Berufsausbildung in technischer Theorie und Praxis in Kombination mit der Ausbildung in technisch-naturwissenschaftlicher Theorie und Praxis an der Universität oder Technischen Hochschule, zusammen mit einer gesunden, bodenständigen, pflichtbewussten und bescheidenen Grundhaltung, welche ein wirksames, effizientes und hochqualitatives Schaffen ermöglicht. Die Schweiz hat diese beiden Grundpfeiler wieder eigenständig zu stärken, anstatt diese zugunsten der Anpassung des Bildungssystems ans nahe Ausland und damit des Ausbaus des Brückenangebots zu schwächen. Ruhen wir uns auf der Vergangenheit der jüngst geschwächten Brückenpfeiler aus, droht Mittelmässigkeit.

DOTTIKON ES steht ein für: (i) eine praktische Berufsausbildung mit Schulung der Theorie sowie eine theoretische Ausbildung an der Universität oder ETH mit Praktika, (ii) wissens- und erfahrungserweiternde Grundlagenforschung an den Universitäten und der ETH ohne Rechtfertigungszwang für einen direkten kommerziellen Nutzen sowie (iii) kommerzielle, marktnahe und innovative Forschung und Entwicklung durch die Unternehmen selbst. DOTTIKON ES nimmt durch aktives Handeln die Verantwortung in ihrem Bereich und bei ihrer Tätigkeit wahr.

Lagebeurteilung

Trotz moderater Erholung der Weltwirtschaft hält die ökonomische Unsicherheit an und die geopolitischen Risiken nehmen weiter zu.

Wirtschaftlich wird eine weitere Festigung der Erholung erwartet, vorab in den USA und zum Teil in Europa. Stützend wirken dabei die weiterhin extrem expansive Geldpolitik sowie die stark gesunkenen Gas- und Ölpreise. So kann die Eurozone aus der Abwertung des Euros und dem Zinsrückgang einen Nutzen ziehen. Der Ausblick bleibt jedoch unsicher. Wirtschafts- und fiskalpolitische Konflikte und kriegerische Auseinandersetzungen haben weltweit zugenommen. Es resultieren gesellschaftliche Umbrüche im Wertesystem und grosse Migrationsströme. Zudem sind die langfristigen Folgen der expansiven Geldpolitik und deren näher rückenden Beendigung weitgehend unabsehbar.

Mit dem Rückgang der Globalisierung und der Zunahme des Regionalisierungstrends gewinnen die Vertrauenswürdigkeit, Zuverlässigkeit und Beständigkeit und damit die kulturelle und regionale Nähe mehr an Bedeutung. Die USA und Europa werden dabei politisch, wirtschaftlich und militärisch wieder näher zusammenrücken.

Der Wertzuwachs durch Abschöpfung der Skaleneffekte des globalen Marktes sowie der Spezialisierung und Konsolidierung von Wertschöpfungsketten und -segmenten ist bei vielen Grossunternehmen weitgehend ausgereizt. Die stetige Kostensenkung mit Auslagerung und Abbau von Forschung, Entwicklung und Produktion hat bei vielen Unternehmen zu einer Vernachlässigung der Produktinnovation geführt. Unternehmensfusionen, -zukäufe oder Austausch ganzer Geschäftssegmente zielen auf den Ausbau von Monopolprämien durch sukzessive Preiserhöhung. Diese Art der Wertmehrung sensibilisiert zunehmend Wettbewerbsbehörden sowie

Konsumentenvertreter und führt zu mehr bürokratischer, ineffizienter Regulation. Vernachlässigt wird bei diesem kurzfristigen, durch Fiskal- und Steueroptimierung geprägten Gewinnmaximierungspoker – welcher den Sozialfrieden gefährdet und die demokratische Staatsform hintertreibt – die langfristige Investition in Innovation: (i) Wissens- und Erfahrungserweiterung durch Ausbildung und Grundlagenforschung, (ii) industrielle praxisorientierte Forschung und Entwicklung sowie (iii) Entwicklungs- und Produktionsinfrastruktur zur nachhaltigen und langfristigen Realisierung des geschaffenen Mehrwertes. Stattdessen bedient man sich selbstangeregter, staatlich finanzierter Subventionstöpfe für Forschungs- und Entwicklungskooperationen mit Universitäten und staatlichen Institutionen.

Die Investitionen der globalen Grossunternehmen liegen seit Jahren oft unterhalb der Abschreibungen und fallen betragsmässig zum Teil tiefer aus als deren Aktienrückkaufprogramme. Die durch die jahrelange Kostensenkung vernachlässigte Innovationskraft und die daraus resultierende Stagnation zwingt Unternehmen zunehmend, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen wieder traditionell mit längerfristigem Fokus einzusetzen und diese nicht als blosse Kosten, sondern vielmehr als Investitionen in Produktinnovationen zu betrachten.

Die demografische Entwicklung in den entwickelten wie auch den aufstrebenden Märkten ist Garantie für ein langfristiges Pharma-Mengenwachstum. Alternde Populationen basierend auf verlängerten Lebenserwartungen sowie Bevölkerungswachstum und Wohlstandserhöhung führen zu einer Zunahme an chronischen Leiden und der entsprechenden Nachfrage nach wirksamen Medikamenten. So wird erwartet, dass sich die durchschnittliche Lebenserwartung über

fünf Jahre um ein Jahr verlängert. Weltweit sind die Staaten bemüht, das damit zwangsläufig verbundene Wachstum der Gesundheitskosten einzudämmen. Die dazu verwendeten Instrumente sind die Erhöhung der Generikadurchdringung, gefolgt von Preisreduktion mittels Benchmarking und Ausschreibungsverfahren, Effizienzsteigerung sowie Wirkungserfolgsnachweis. Patentabläufe im Pharmamarkt haben den Höhepunkt überschritten, bleiben aber auf tieferem Niveau weiterhin ein prägender Faktor. Neuerdings sind aufgrund einer Vereinfachung der rechtlichen Rahmenbedingungen auch Hedgefonds als finanziell getriebene Akteure aufgetreten, die Pharmapatente rechtlich infrage stellen. Der staatlich forcierte Konkurrenz- und Preisdruck hat für die Pharmaunternehmen zu einem intensivierten Kosten- und Innovationsdruck geführt und verändert die Nachfrage- und Absatzstrukturen.

Die Wirkung zeigt sich in den im historischen Vergleich tieferen erwarteten jährlichen Wachstumsraten für die nächsten Jahre für Europa (1 bis 3 Prozent), Japan (1 bis 4 Prozent) und – wenn auch im weltweiten Vergleich auf höherem Niveau – China (rund 10 Prozent). Eine Ausnahme bilden hier die USA, welche bisher, abgesehen von Rabatten für die staatlichen Medicare- und Medicaid-Programme, von Preisregulierungen für Medikamente absahen. So sind 2014 die Medikamentenausgaben in den USA um 13 Prozent, beziehungsweise 10 Prozent pro Kopf, gestiegen. Neue, innovative und hochpreisige Medikamente waren für die eine Hälfte, massive Preiserhöhungen bei bestehenden Medikamenten für die andere Hälfte des Anstiegs verantwortlich. Diese Preisexzesse hat US-Politiker und -Zahler auf den Plan gerufen, und erste Stimmen fordern nun Preisregulierungen nach japanischen und europäischen Modellen. Hinzu

kommt, dass die verzögerte Einführung der entsprechenden Generika für einige grossvolumige Originalmedikamente wegen qualitativer Beanstandungen der Generikaproduzenten durch die FDA das starke Wachstum in den USA im Jahr 2014 nicht wie erwartet um rund 4 Prozentpunkte beschnitten hat. Für die kommenden fünf Jahre wird für die USA ein jährliches Wachstum von 6 bis 8 Prozent erwartet. Mit über 40 Prozent Marktanteil sind die hochpreisigen USA weiterhin der wichtigste Pharmamarkt für innovative Medikamente. 2014 wurden in den USA 41 neue Medikamente durch die FDA zugelassen – ein Höchstwert, der seit Mitte der 90er Jahre nie mehr erreicht wurde. 30 dieser Medikamente waren niedermolekulare Verbindungen (New Molecular Entities, NME), die übrigen 11 sogenannte hochmolekulare Verbindungen meist biotechnologischen Ursprungs (New Biological Entities, NBE). Über 40 Prozent der neu zugelassenen Medikamente waren "First in Class"-Anwendungen mit neuen Wirkmechanismen zur zielgerichteten Behandlung von Krankheiten oder zur Behandlung von seltenen Krankheiten. Über 20 Prozent erhielten den "Breakthrough"-Status und somit Zugang zu einem schnelleren Zulassungsverfahren. Über drei von fünf neuen Medikamenten wurden zuerst in den USA beantragt und zugelassen. Für die kommenden fünf Jahre werden gegen 200 neue Produktmarkt-einführungen erwartet.

Kosten- und Innovationsdruck durch die wachsende alters- und wohlstandsbedingte Nachfrage nach Medikamenten, die gegenüber patentgeschützten Originalmedikamenten überproportional wachsende Nachfrage nach Generika, Patentabläufe sowie die Nachfrage nach neuen innovativen Medikamenten zur wirksameren und effizienteren Behandlung von Leiden und

seltenen Krankheiten treiben die aktuelle Finanzierungs- und Konsolidierungswelle in der Pharmaindustrie.

Der überproportional wachsende Generikamarkt hat viele neue lokale Spieler angezogen und den Preiskampf intensiviert. Trotz der aufgrund des Kostendrucks auf der Suche nach Skaleneffizienz und Steuereffizienz regen M&A-Aktivität hat sich dieser Markt weiter fragmentiert. Der Marktanteil der Top-10-Generikaunternehmen ist in den vergangenen fünf Jahren von 29 auf 25 Prozent gefallen.

Die grossen Pharmaunternehmen fokussieren sich auf einzelne Indikationsgebiete und kaufen Marktanteile und Innovation zu. Insgesamt ist der Marktanteil der Top-20-Pharmaunternehmen von rund 65 Prozent vor zehn Jahren um 10 Prozentpunkte gefallen und es wird in den kommenden sechs Jahren mit einem Rückgang um weitere 10 Prozentpunkte gerechnet. 2014 wurde an Biotech das höchste Finanzierungsvolumen in der Geschichte vergeben, doppelt so viel wie im vergangenen 10-Jahres-Durchschnitt. Die IPOs von Biotech-Unternehmen haben in der Anzahl sowie im Volumen seit 2001 neue Höchstwerte erreicht, sowohl in den USA als auch in Europa. Pharmaunternehmen kaufen Biotech mit erfolgversprechenden und schnelllaufenden Entwicklungsprodukten oder neuen Technologieplattformen, um ihre Forschungsschwäche wettzumachen. Sie schaffen dabei Mehrwert durch den Einsatz ihrer Marktzulassungs-, Kommerzialisierungs- und Vertriebskompetenz in der Wertrealisation der zugekauften Biotech-Innovationen. Dabei stehen die Pharmaunternehmen vor der Herausforderung, die in den frühen Phasen vernachlässigte chemische Syntheseroutenwahl und anschliessende

Prozessentwicklung so rasch wie möglich aufzuholen, um sich tiefere Herstellkosten und konforme Qualität für den Marktgang zu sichern und somit die teuren Zukäufe zu rechtfertigen. Kritischer Erfolgsfaktor wird vermehrt die rechtzeitige Verfügbarkeit des Wirkstoffes in ausreichender Menge und Qualität. Da die meisten grossen Pharmaunternehmen ihre eigenen chemischen Entwicklungseinheiten stark reduziert haben und sie selbst oder ihre Zulieferer wegen Nichteinhalten der cGMP-Qualitätsrichtlinien in arge Schwierigkeiten mit den Gesundheitsbehörden geraten sind, werden diese erfolgskritischen Arbeiten vermehrt an zuverlässige, vertrauenswürdige und qualitätskonforme strategische Entwicklungs- und Produktionspartner ausgelagert.

Bevorzugt werden Partner, die den gesamten Prozess abdecken können: von der Syntheseroutenwahl, der chemischen Prozess- und Analysemethodenentwicklung und mehrstufigen Produktion bis hin zum Wirkstoff, zur Validierung und zur Stabilitätsuntersuchung. Sie sollten einerseits über eine sich auf dem aktuellen Stand der Technik befindende Entwicklungs- und Produktionsinfrastruktur, eine makellose Qualitätshistorie und eine breite Technologieplattform verfügen sowie andererseits profunde Erfahrung in der Entwicklung von chemischen Prozessen und der Produktion von Wirkstoffen aufweisen. Die Pharmaunternehmen wollen möglichst wenige Schnittstellen haben und kooperieren eng mit wenigen strategischen Partnern, die sie von der Entwicklung bis zur Markteinführung beibehalten.

All die oben aufgeführten Rahmenbedingungen fördern das Bedürfnis nach vertrauenswürdigen Geschäftspartnern mit kultureller und regionaler Nähe, die innovativ, zuverlässig und rasch in der Abwicklung sind.

Rückblick

Der Nettoumsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr erneut um 7 Prozent auf CHF 96.5 Mio gesteigert werden. Das Wachstum erfolgte breiter abgestützt, wobei der Anteil am Nettoumsatz der Top-3-Produkte nur noch rund 18 Prozent ausmachte, gegenüber rund 33 Prozent im Vorjahr. Der Zuwachs erfolgte durch den Ausbau des bestehenden Geschäftes und durch die weitere Verbreiterung der Kunden-, Projekt- und Produktbasis mit Neuakquisitionen. Die Verbreiterung der Basis reflektiert sich auch in der im Vorjahresvergleich weiteren Zunahme der Ausgaben für Forschung und Entwicklung um 11 Prozent auf rund CHF 11.9 Mio. Diese Ausgaben machten in der Berichtsperiode gute 12 Prozent des Nettoumsatzes aus. Der verbesserte Produktemix hin zu Produkten und Dienstleistungen mit mehr eigener Wertschöpfung sowie ein leichter Lagerabbau im Vergleich zum Aufbau im Vorjahr führten zu einem um rund 24 Prozent tieferen Materialaufwand. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Personalaufwand hingegen um 5 Prozent als Resultat aus der rund 4 Prozent höheren Anzahl und von qualifizierteren Mitarbeitenden. Der übrige betriebliche Aufwand stieg gegenüber der Vorjahresperiode aufgrund gesetzlicher Abgaben – hauptsächlich infolge der Wandlung von Fremd- in Eigenkapital einer Tochtergesellschaft

KENNZAHLEN, APRIL-MÄRZ

CHF Mio	2013/14	2014/15	Veränderung
Nettoumsatz	89.9	96.5	7.3%
EBITDA	10.3	15.9	54.3%
EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)	11.5%	16.5%	
EBIT ^A	-3.8	1.4	137.2%
EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)	-4.3%	1.5%	
Reingewinn (Reinverlust) ^A	-2.6	1.3	151.0%
Marge Reingewinn (Reinverlust) (in % vom Nettoumsatz)	-2.9%	1.4%	
Operativer Cashflow	8.4	11.4	36.2%
Personalbestand (in Vollzeitstellen, Jahresdurchschnitt)	440	458	4.1%

zur Erhaltung des Holdingprivilegs – um CHF 0.6 Mio an. Es resultierten zum Vorjahr ein um rund CHF 5.6 Mio höherer EBITDA von CHF 15.9 Mio und eine EBITDA-Marge von 16.5 Prozent (Vorjahr: 11.5 Prozent). Nach den leicht höheren Abschreibungen resultieren nach vier Jahren erstmals wieder ein operativer Gewinn von CHF 1.4 Mio, beziehungsweise ein Reingewinn von CHF 1.3 Mio, und eine EBIT-Marge von 1.5 Prozent (Vorjahr: –4.3 Prozent). Die Reingewinnmarge betrug 1.4 Prozent (Vorjahr: –2.9 Prozent).

Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um CHF 3.0 Mio auf CHF 11.4 Mio, primär als Resultat eines Reingewinns, im Vergleich zum Reiverlust im Vorjahr. Zusammen mit den um CHF 4.5 Mio höheren Investitionen und der Kapitalherabsetzung von CHF 6.1 Mio in der Berichtsperiode resultierte ein Bestand an flüssigen Mitteln zum Ende des Geschäftsjahres von rund CHF 29.1 Mio, rund CHF 4.9 Mio tiefer als im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote liegt weiterhin bei soliden 86.4 Prozent.

Ausblick

DOTTIKON ES ist im oben beschriebenen gegenwärtigen Pharmaumfeld ausgezeichnet positioniert. Die Unternehmensstrategie – Strategischer Partner und Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen – wird fortgesetzt: Unter Einsatz geeigneter Technologien entwickeln und produzieren wir qualitativ anspruchsvolle chemische Produkte sicher und wirtschaftlich. Dabei beurteilen wir Gefahren richtig und minimieren deren Tragweite oder Eintretenswahrscheinlichkeit stetig. Wir pflegen zudem mit unseren Kunden eine integrierte partnerschaftliche

Zusammenarbeit und ermöglichen dadurch unseren Kunden, unter Nutzung unserer Entwicklungs- und Produktionsfähigkeiten, ihre Strategie erfolgreich umzusetzen. Dabei schaffen wir mehr Mehrwert für unsere Kunden als die Konkurrenz.

Der Pharmamarkt ist und bleibt der Hauptmarkt, in dem das zur Steigerung der Profitabilität notwendige weitere Umsatzwachstum erarbeitet wird. Dazu soll die Nutzung der bestehenden Anlagen gesteigert werden. Um das mittelfristig erwartete Umsatzwachstum realisieren zu können, werden die Wirkstofftrocknungs- und Mehrzweckproduktionskapazitäten erweitert sowie ein Neubau für Labor- und Büroräumlichkeiten vorbereitet. Somit werden die Investitionen für die kommenden drei Jahre jeweils nochmals deutlich höher ausfallen als im vergangenen Geschäftsjahr 2014/15.

Wir richten den Fokus weiterhin auf Sicherheit, Zuverlässigkeit, hohe Flexibilität und Geschwindigkeit und festigen so unsere Position als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Unsere Estandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert rasche und effiziente Projektentwicklung sowie klare und transparente Kommunikation mit unseren Kunden. Im Umfeld der in über 100 Jahren geschaffenen Sicherheitskultur setzen wir Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ ein, um herkömmliche chemische Syntheserouten zu hinterfragen, zu straffen oder zu verkürzen, die Ausbeuten, Selektivitäten und Reinheiten zu verbessern sowie Reststoffströme zu reduzieren. Darüber hinaus wird unser vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio konsequent genutzt, um chemische Prozesse und Produktionsverfahren zu

entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und in kurzer Zeit aus dem Kilogramm- in den Multi-tonnenbereich zu skalieren. Zur Sicherung des langfristigen Wachstums werden mit dem eigenständigen Performance Chemicals Projektteam neue eigene innovative Produkte entwickelt, welche ungedeckte Marktbedürfnisse befriedigen.

Durch die Entwicklung und den Ausbau der Projektpipeline erwarten wir für das gesamte laufende Geschäftsjahr 2015/16 im Vergleich zum Vorjahr eine weitere Zunahme des Nettoumsatzes und des Reingewinns.

Dottikon, 13. Mai 2015

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Blocher', with a stylized flourish at the end.

Dr. Markus Blocher
Präsident des Verwaltungsrates



Adrian Caluori
Stellvertreter Leiter Sicherheit
Kommandant Betriebsfeuerwehr

Angestellt seit 1981
Berufsausbildung bei DOTTIKON
Chemikant
Meister-Stellvertreter
Meister
Stellvertreter Leiter Sicherheit

Roman Kuhn
Betriebsleiter
Chef Atemschutz Betriebsfeuerwehr

Angestellt seit 2008
Betriebsleiterassistent
Betriebsleiter-Stellvertreter
Betriebsleiter

Gruppenrechnung

DOTTIKON ES-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

April-März
CHF Tsd und %

	Anhang	2013/14	%	2014/15	%
Nettoumsatz	(1)	89'927	100.0	96'493	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		3'263		-1'077	
Übriger betrieblicher Ertrag	(2)	2'945		2'940	
Materialaufwand		-26'126		-19'830	
Personalaufwand	(3, 12)	-45'976		-48'306	
Übriger betrieblicher Aufwand	(4)	-13'734		-14'329	
EBITDA		10'299	11.5	15'891	16.5
Abschreibungen und Amortisationen	(8, 9)	-14'144		-14'460	
EBIT		-3'845	-4.3	1'431	1.5
Finanzertrag		281		273	
Finanzaufwand		-138		-202	
Finanzergebnis	(5)	143		71	
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	(10)	-163		-177	
Reingewinn (Reinverlust) vor Steuern		-3'865	-4.3	1'325	1.4
Ertragssteuern	(6)	1'259		4	
Reingewinn (Reinverlust)	(21)	-2'606	-2.9	1'329	1.4
Gewinn (Verlust) je Aktie in CHF	(7)	-2.09		1.07	

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

April-März
CHF Tsd

	Anhang	2013/14	2014/15
Reingewinn (Reinverlust)	(21)	-2'606	1'329
Devisenterminkontrakte			
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte		22	33
darauf entfallende Ertragssteuern		-4	-6
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte		-30	3'052
darauf entfallende Ertragssteuern		6	-579
Positionen, welche nachträglich in die Erfolgsrechnung umgliedert werden		-6	2'500
Personalvorsorge	(12)		
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)		-2'006	-17'757
darauf entfallende Ertragssteuern		369	3'302
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64		1'376	14'627
darauf entfallende Ertragssteuern		-253	-2'731
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung		280	256
darauf entfallende Ertragssteuern		-52	-49
Positionen, welche nicht nachträglich in die Erfolgsrechnung umgliedert werden		-286	-2'352
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern		-292	148
Gesamtergebnis		-2'898	1'477

Konsolidierte Bilanz

CHF Tsd und %

	Anhang	31.03.2014	%	31.03.2015	%
Immaterielle Anlagen	(8)	772		783	
Sachanlagen	(9)	200'029		195'200	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(10)	670		753	
Vorsorgeüberdeckung	(11, 12)	33'367		31'582	
Anlagevermögen		234'838	70.9	228'318	68.8
Vorräte	(13)	37'288		40'197	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14, 20)	23'677		28'179	
Übrige Forderungen	(15, 20)	1'352		6'210	
Kurzfristige Finanzanlagen	(16, 20)	0		0	
Flüssige Mittel	(20)	33'945		29'075	
Umlaufvermögen		96'262	29.1	103'661	31.2
Aktiven		331'100	100.0	331'979	100.0
Aktienkapital		6'363		127	
Kapitalreserven		60'544		60'706	
Eigene Aktien		-5'714		-5'418	
Gewinnreserven		229'826		231'303	
Eigenkapital	(21)	291'019	87.9	286'718	86.4
Latente Steuerverpflichtungen	(17)	25'836		25'478	
Langfristiges Fremdkapital		25'836	7.8	25'478	7.7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(20)	2'869		4'522	
Steuerverbindlichkeiten		557		385	
Übrige Verbindlichkeiten	(18, 20)	10'819		14'876	
Kurzfristiges Fremdkapital		14'245	4.3	19'783	5.9
Fremdkapital		40'081	12.1	45'261	13.6
Passiven	(21)	331'100	100.0	331'979	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

April-März
CHF Tsd

	Anhang	2013/14	2014/15
Reingewinn (Reinverlust)		-2'606	1'329
Ertragssteuern	(6)	-1'259	-4
Finanzergebnis	(5)	-143	-71
Abschreibungen auf Sachanlagen	(9)	13'956	14'289
Amortisationen auf immaterielle Anlagen	(8)	188	171
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	(10)	163	177
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg	(22)	-306	-2'100
Erhaltene Zinsen	(5)	27	6
Bezahlte Zinsen	(5)	-10	-10
Bezahlte Ertragssteuern		-613	-589
Veränderung			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1'870	-4'320
Übrige Forderungen		259	-539
Vorräte	(13)	-3'448	-2'909
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-930	1'806
Übrige Verbindlichkeiten		1'203	4'137
Cashflow aus Geschäftstätigkeit		8'351	11'373
Abflüsse			
Immaterielle Anlagen	(8)	-120	-175
Sachanlagen	(9)	-5'585	-9'788
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(10)	0	-260
Kurzfristige Finanzanlagen		0	0
Zuflüsse			
Immaterielle Anlagen	(8)	0	0
Sachanlagen	(9)	27	92
Kurzfristige Finanzanlagen	(16)	10'000	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		4'322	-10'131
Dividendenzahlung	(26)	-4'978	0
Kapitalherabsetzung mittels Nennwertreduktion	(26)	0	-6'104
Kauf eigener Aktien		0	0
Verkauf eigener Aktien		0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-4'978	-6'104
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln		-25	-8
Veränderung der flüssigen Mittel		7'670	-4'870
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode		26'275	33'945
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	(20)	33'945	29'075

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF Tsd

^a Betreffend Detailinformationen zum Aktienkapital, zu den eigenen Aktien und den übrigen Gewinnreserven wird auf den Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Punkt 3 "Eigenkapital", Seiten 88 und 89, verwiesen

^b Veränderung Anzahl eigene Aktien im Berichtsjahr 2014/15:

Abgang im Rahmen des Mitarbeiteraktionärsprogramms von 1'476 Aktien

Nettoabgang von 1'476 Aktien

(Vorjahr: Abgang im Rahmen des Mitarbeiteraktionärsprogramms von 1'389 Aktien;

Nettoabgang von 1'389 Aktien)

^c Details sind unter Punkt 12 "Personalvorsorge", Seiten 56 bis 58, aufgeführt

	Aktienkapital ^a	Kapitalreserven	Eigene Aktien ^{a,b}	Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte	Übrige Gewinnreserven ^a	Eigenkapital
Stand 01.04.2013	6'363	60'550	-5'992	-18	237'720	298'623
Reingewinn (Reinverlust)					-2'606	-2'606
Devisenterminkontrakte						
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte				22		22
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte				-30		-30
Personalvorsorge ^c						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)					-2'006	-2'006
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64					1'376	1'376
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung					280	280
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen				2	64	66
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern				-6	-286	-292
Gesamtergebnis				-6	-2'892	-2'898
Dividendenzahlung					-4'978	-4'978
Veränderung eigene Aktien		-6	278			272
Stand 31.03.2014	6'363	60'544	-5'714	-24	229'850	291'019
Stand 01.04.2014	6'363	60'544	-5'714	-24	229'850	291'019
Reingewinn (Reinverlust)					1'329	1'329
Devisenterminkontrakte						
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte				33		33
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte				3'052		3'052
Personalvorsorge ^c						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)					-17'757	-17'757
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64					14'627	14'627
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung					256	256
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen				-585	522	-63
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern				2'500	-2'352	148
Gesamtergebnis				2'500	-1'023	1'477
Kapitalherabsetzung mittels Nennwertreduktion	-6'236	132				-6'104
Veränderung eigene Aktien		30	296			326
Stand 31.03.2015	127	60'706	-5'418	2'476	228'827	286'718



Joel Sterki
Lernender
Chemie- und Pharmatechnologe (CPT)

Angestellt seit 2014

Mauro Pascolin
Schichtführer

Angestellt seit 2001
Schichtmitarbeiter
Schichtführer-Stellvertreter
Schichtführer

Anhang

DOTTIKON ES-Gruppe

Rechnungslegungsgrundsätze der DOTTIKON ES-Gruppe

BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSMETHODEN

Allgemeines

Die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften. Einheitlicher Stichtag ist der 31. März.

Die Gruppenrechnung basiert auf historischen Anschaffungskosten. Ausnahmen dazu sind die nicht konsolidierte Beteiligung, die nach der Equity-Methode bilanziert wird, sowie die derivativen Finanzinstrumente, die zu Verkehrswerten bewertet werden, und die Personalvorsorgepläne, die gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert werden, auf deren Basis die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen nach IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden berechnet werden.

Die Erstellung der Gruppenrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Die aus der Gruppenrechnung des Vorjahres übernommenen Vergleichsdaten wurden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgliedert und ergänzt.

Konsolidierungskreis und -methoden

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die DOTTIKON ES HOLDING AG und alle Gesellschaften, an denen die Holding direkt oder indirekt mit mehr als 50 Prozent der Stimmrechte beteiligt ist oder für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent übernommen, konzerninterne Beziehungen (Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen) eliminiert. Allfällige Zwischengewinne auf gruppeninternen Transaktionen und Beständen werden ergebniswirksam eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Acquisition-Methode.

Gesellschaften, an denen die DOTTIKON ES-Gruppe stimmenmässig mit mindestens 20 Prozent, aber weniger als 50 Prozent beteiligt ist oder auf die sie auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst und unter Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen. Bei der Equity-Methode werden die Beteiligungen zum Erwerbszeitpunkt zu den Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem anteiligen Nettovermögen und einem allfälligen Goodwill zusammen. Im Rahmen der Folgebewertung wird der Beteiligungsbuchwert um das anteilige Ergebnis abzüglich der anteiligen Gewinnausschüttung angepasst. Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften wird unter Punkt 10 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften" aufgeführt.

Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Fakturierungen für Lieferungen und Leistungen werden als Umsatz bei Übertragung der wesentlichen Risiken und Chancen des wirtschaftlichen Eigentums – basierend auf den jeweils mit den Kunden vereinbarten INCOTERMS 2010 – verbucht. Der Nettoumsatz wird nach Abzug von Mehrwertsteuern, allfälligen Rabatten und Gutschriften ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der jeweiligen Gruppengesellschaften richtet sich grundsätzlich nach deren primärem Wirtschaftsumfeld und der jeweiligen Landeswährung. Die funktionale Währung aller Gruppengesellschaften ist der Schweizer Franken. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Gruppenrechnung wird in Schweizer Franken ermittelt und dargestellt.

Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus der Gruppe innerhalb eines Jahres realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen zugeordnet.

Dem kurzfristigen Fremdkapital werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die die Gruppe im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag zu tilgen gedenkt oder die in den nächsten 12 Monaten ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

Segmentinformationen

Nach IFRS 8 "Geschäftssegmente" basiert die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente auf dem Managementansatz. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der gruppeninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium, den "Chief Operating Decision Maker". Das oberste Führungsgremium der DOTTIKON ES-Gruppe ist der Verwaltungsrat. Neben den gesetzlichen Aufgaben ist der Verwaltungsrat für die strategische Ausrichtung und Führung der Gruppe verantwortlich. Strategisch und operativ wichtige Entscheidungen in der DOTTIKON ES-Gruppe werden auf Stufe Verwaltungsrat getroffen.

Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort mit der Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche sehr heterogen sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig.

Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat als "Chief Operating Decision Maker" erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene.

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. in einem einzigen berichtspflichtigen Segment. Die Bewertung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie diejenige der Gruppenrechnung.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt die Gruppe Devisenterminkontrakte ein. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum Verkehrswert bewertet. Steht dem Derivat ein

Grundgeschäft gegenüber, das in der Bilanz als Vermögenswert oder Verbindlichkeit zum Marktwert erfasst wurde, werden die nicht realisierten Gewinne und Verluste im operativen Bereich erfasst, zusammen mit der abgesicherten Veränderung des Marktwertes des zugrunde liegenden Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit. Veränderungen des Marktwertes von Derivaten zur Absicherung des Cashflows werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst (Cashflow Hedge nach IAS 39). Resultiert eine vorhergesehene Transaktion oder eine feste Verpflichtung in der Erfassung eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit, werden die zuvor in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Gewinne oder Verluste in die Erstbewertung des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit einbezogen.

Zur Reduzierung von Edelmetallkursrisiken setzt die Gruppe Edelmetallterminkontrakte ein. Für diese derivativen Finanzinstrumente wendet die Gruppe kein Hedge Accounting an. Die Bewertung erfolgt zum Verkehrswert. Die nicht realisierten Gewinne und Verluste werden im operativen Bereich im Materialaufwand erfasst, da die Edelmetalle im Rahmen von Hilfsstoffen für Produktionszwecke eingesetzt werden.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen beinhalten von Dritten gekaufte Software. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen bilanziert. Die immateriellen Anlagen werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer amortisiert, welche üblicherweise bei 4 Jahren liegt. Ein allfälliger Verlust aus einem notwendigen Impairment wird der Erfolgsrechnung belastet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Es

bestehen keine Anlageobjekte, die über Leasingverträge finanziert sind. Die Sachanlagen werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Davon ausgenommen sind Grundstücke, die nicht abgeschrieben werden, sowie Anlagen im Bau, die erst ab Inbetriebnahme abgeschrieben werden.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien der abzuschreibenden Sachanlagen beträgt:

Gebäude	20 bis 50 Jahre
Maschinen und Produktionsanlagen	5 bis 35 Jahre
Übrige Sachanlagen	3 bis 15 Jahre

Weisen Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern auf, werden diese als separate Objekte abgeschrieben. Die Nutzungsdauern sowie die Residualwerte werden jährlich per Bilanzstichtag überprüft, wobei allfällige Anpassungen erfolgswirksam erfasst werden. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Güter mit geringem Anschaffungswert werden nicht aktiviert und direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Werthaltigkeit des Anlagevermögens/Impairment

Die Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht dem erzielbaren Ertrag entspricht. Ein Abwertungsverlust (Impairment Loss) wird für den Betrag gebucht, um den der Buchwert des Vermögenswertes den erzielbaren Ertrag übersteigt, das heisst, der Vermögenswert wird zum höheren Wert aus Nettoveräußerungswert und seinem Nutzungswert erfasst. Können Cashflows Vermögenswerten nicht direkt zugeordnet werden, dann wird die Wertminderung auf einer übergeordneten Ebene ermittelt, der "cash-generating unit" ("zahlungsmittelgenerierende Einheit"). Eine "cash-generating unit" ist die jeweils kleinste

identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Cashflows erzeugen, die weitgehend unabhängig von den Cashflows anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind.

Vorräte

Die Vorräte umfassen Rohstoffe, Hilfsstoffe, Handelswaren, Halbfabrikate und Fertigfabrikate. Sie werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten nach der Durchschnittsmethode oder, falls niedriger, zum netto realisierbaren Marktwert bewertet. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie einen Teil der anzurechnenden Gemeinkosten. Vorratsbestände, die eine ungenügende Lagerumschlagshäufigkeit aufweisen, werden teil- oder vollwertberichtigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen, abzüglich einer Wertberichtigung, die aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken ermittelt wird. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden zusätzliche Wertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

Übrige Forderungen

Die übrigen Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen. Die übrigen Forderungen beinhalten übrige Forderungen von Dritten, kurzfristige Darlehen mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten, Vorauszahlungen von Aufwendungen und Erträge, die erst im folgenden Jahr realisiert werden können, sowie die bilanzierten positiven Wiederbeschaffungswerte von Terminkontrakten (Währungen/Edelmetalle).

Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Die kurzfristigen Finanzanlagen beinhalten Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von über 90 Tagen seit Erwerbszeitpunkt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Sie bestehen aus Kassenbeständen und Bankguthaben.

Langfristiges Fremdkapital

Das langfristige Fremdkapital umfasst alle zum Bilanzstichtag bekannten Verbindlichkeiten, die verlässlich beziffert werden können und deren Laufzeit mehr als 1 Jahr nach dem Bilanzstichtag beträgt.

Kurzfristiges Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital umfasst alle Verbindlichkeiten, welche innerhalb von 12 Monaten fällig werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen.

Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in welchem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur und insoweit aktiviert, als bestimmte Kriterien erfüllt sind und der aktivierte Betrag durch entsprechende zukünftige Erträge gedeckt ist.

Ertragssteuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig von ihrer Fälligkeit, zurückgestellt. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Latente Steuern werden gemäss der "Balance-Sheet-Liability-Methode" auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Buchwerten nach IFRS berechnet. Latente Steuerguthaben inklusive des steuerlichen Nutzens aus steuerlich anrechenbaren Verlustvorträgen werden nur so weit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen beziehungsweise Verlustvorträge mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können. Zur Berechnung der latenten Steuern kommen die lokalen Steuersätze zur Anwendung. Eine Verrechnung von Steueraktiven und -verpflichtungen findet statt, wenn diese dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerhoheit betreffen und gleichzeitig realisiert werden können.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus Zinserträgen, Erträgen aus Devisenbewertung, Aufwendungen aus Devisenbewertung, Bankspesen und Zinsaufwendungen zusammen. Zinserträge werden in derjenigen Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Personalvorsorge

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfügt über eine eigene, rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, die autonom verwaltet wird. Ihre Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Gegenwärtige und ehemalige Mitarbeitende beziehungsweise deren Hinterbliebene erhalten Leistungen im Alter sowie im Falle von Invalidität und Tod je nach Vorsorgeplan des entsprechenden Unternehmens. Für die Zwecke der Gruppenrechnung werden die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen auf der Basis von IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden jährlich durch unabhängige Pensionsversicherungsexperten berechnet.

Die Pläne der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe werden gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert. Die Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligation) werden aufgrund der zurückgelegten und der noch zu erwartenden Dienstzeit, der erwarteten Lohnentwicklung und der Rentenanpassungen nach der "Projected Unit Credit Method" berechnet. Sie entsprechen dem Barwert der zu erwartenden zukünftigen Mittelflüsse. Das Planvermögen wird zum Marktwert erfasst. Die in der Erfolgsrechnung im Personalaufwand erfassten Beträge entsprechen den jährlich versicherungsmathematisch ermittelten Vorsorgekosten nach IAS 19 "Leistungen an Arbeitnehmer". Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden – unter Berücksichtigung der latenten Steuern – direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie der Gruppe in Form von zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen. Die Überdeckung des Pensionskassenvermögens wird unter Punkt 11 "Vorsorgeüberdeckung" ausgewiesen.

Eigene Aktien, aktienbasierende Zahlungen und Gewinn (Verlust) je Aktie

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bilanziert und mit dem Eigenkapital verrechnet. Mehr- oder Mindererlöse aus der Veräusserung eigener Aktien werden den Kapitalreserven gutgeschrieben beziehungsweise belastet.

Die eigenen Aktien sind für den Mitarbeiterbeteiligungsplan bestimmt. Aktienbasierende Zahlungen an Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, werden zum Zeitpunkt der Zuteilung zum Verkehrswert bewertet und dem Personalaufwand belastet.

Der Gewinn (Verlust) je Aktie errechnet sich aus dem Reingewinn (Reinverlust) der Gruppe, der auf die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG entfällt, geteilt durch die durchschnittliche Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien. Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten.

ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZEN

Angewandte Standards und Interpretationen

Die DOTTIKON ES-Gruppe wendet mit Wirkung ab 1. April 2014 den durch den IASB publizierten neu in Kraft getretenen IFRIC 21 "Abgaben" an. Des Weiteren wendet die DOTTIKON ES-Gruppe ab 1. April 2014 die folgenden durch den IASB publizierten überarbeiteten Standards an: IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 "Investmentgesellschaften", IAS 32 "Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten", IAS 36 "Wertminderung von Vermögenswerten für nicht finanzielle Vermögenswerte" sowie IAS 39 "Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung". Diese revidierten beziehungsweise neuen Standards und Interpretationen hatten keinen bedeutenden Einfluss auf Eigenkapital, Ergebnis, Geldflüsse und Darstellung der Gruppenrechnung.

ANNAHMEN UND EINSCHÄTZUNGEN DES MANAGEMENTS

Wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Die Rechnungslegung erfordert Einschätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe insbesondere in den nachstehend beschriebenen Bereichen massgeblich beeinflussen können, sollten die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen und Annahmen des Managements abweichen.

Wertminderung von Anlagegütern

Die Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens und der immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn deren Buchwerte aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse allenfalls nicht mehr einbringbar sind. Dabei wird bei einer solchen Situation der Wert ermittelt, der sich aufgrund der erwarteten zukünftigen Einnahmen als wieder einbringbar erweist. Dieser entspricht dann entweder den diskontierten zukünftig erwarteten Nettogeldzuflüssen oder dem erwarteten Nettoveräusserungspreis abzüglich allfälliger Veräusserungskosten. Sofern diese Werte geringer als deren aktueller Buchwert sind, findet eine Wertminderung des Buchwertes bis auf Höhe des neu berechneten Wertes statt. Diese Wertminderung wird erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Wichtige Annahmen dieser Berechnungen sind Wachstumsraten, Margen und Diskontsätze. Die effektiv erzielten Geldflüsse können stark von den geplanten diskontierten zukünftigen Werten abweichen. Ebenfalls können die Nutzungsdauern verkürzt werden, oder eine Wertminderung der Anlagegüter kann eintreten, sofern eine veränderte Nutzung von Gebäuden, Maschinen, Produktionsanlagen und übrigen Sachanlagen vorliegt oder mittelfristig geringere Umsätze als erwartet realisiert werden. Die Buchwerte der betroffenen Sach- und immateriellen Anlagen gehen aus Punkt 8 "Entwicklung der immateriellen Anlagen" und Punkt 9 "Entwicklung der Sachanlagen" hervor.

Personalvorsorge

Die Pläne der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe werden gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert. Für die Zwecke der Gruppenrechnung werden die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen auf der Basis von IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Es werden Annahmen zu Parametern getroffen, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Dazu gehören die Annahmen und Schätzungen in Bezug auf den Diskontierungssatz sowie An-

nahmen zu Gehaltssteigerungsraten und Rentenanpassungen. In den versicherungsmathematischen Berechnungen zur Bestimmung der Vorsorgeverpflichtungen werden ebenfalls statistische Informationen wie Sterbetafeln und Austrittswahrscheinlichkeiten verwendet. Ändern sich diese Parameter aufgrund veränderter Wirtschaftslage oder neuer Marktbedingungen, können die späteren Ergebnisse massgeblich von den versicherungsmathematischen Gutachten und Berechnungen abweichen. Diese Abweichungen können mittelfristig einen erheblichen Einfluss auf die bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung sowie Aufwendungen und Erträge haben. Der Buchwert der bilanzierten Vorsorgeaktiven geht aus Punkt 12 "Personalvorsorge" hervor.

Ertragssteuern

Die Bemessung der laufenden und latenten Ertragssteuern bedingt weit reichende Einschätzungen, wie etwa die Auslegung der Steuergesetze. Es werden Transaktionen und Berechnungen vorgenommen, deren definitive Steuerveranlagungen im Berichtsjahr ausstehend sind. Sofern das Ergebnis von Veranlagungen beziehungsweise Betriebsprüfungen von den ursprünglichen Berechnungen abweicht, kann der Steuerer Aufwand der laufenden Periode massgeblichen Anpassungen unterliegen. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge eine kritische Einschätzung der wahrscheinlichen Verrechenbarkeit mit künftigen Gewinnen, die von vielfältigen Einflüssen und Entwicklungen abhängen.

VERABSCHIEDETE, NOCH NICHT ANGEWANDTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Bis zum Datum der Genehmigung der Gruppenrechnung durch den Verwaltungsrat wurden die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen verabschiedet. Diese treten jedoch erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden

Gruppenrechnung nicht frühzeitig angewandt. Ihre Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die zu erwartenden Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Gruppenleitung darstellen.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung DOTTIKON ES-Gruppe
Jährliche Verbesserungen von IFRSs (Dezember 2013)	C 1. Juli 2014	Geschäftsjahr 2015/16
Änderungen zu IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer (November 2013)	D 1. Juli 2014	Geschäftsjahr 2015/16
Jährliche Verbesserungen von IFRSs (September 2014)	C 1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28 – Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	A 1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	A 1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IFRS 11 – Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit	A 1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
IFRS 14 – Regulatorische Abgrenzungsposten	A 1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IAS 1 – Angabeninitiative	A 1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungs- und Amortisationsmethoden	C 1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IAS 16 und IAS 41 – Landwirtschaft: Fruchtragende Pflanzen	A 1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IAS 27 – Equity-Methode im separaten Abschluss	A 1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
IFRS 9 – Finanzinstrumente	C 1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018/19
IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden	E 1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018/19

^A Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

^B Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

^C Die Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe sind noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar

^D Das Wahlrecht zur Nichtanwendung des "Risk Sharing" wird durch die DOTTIKON ES-Gruppe nicht genutzt, die Bewertung erfolgt weiterhin mit "Risk Sharing"

^E Die Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe sind noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar. Ursprüngliches Datum der Inkraftsetzung (1. Januar 2017) wurde im April 2015 auf den 1. Januar 2018 verschoben

Anhang zur Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe

1 BERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSSEGMENTEN

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die DOTTIKON ES-Gruppe nutzt ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort mit der Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche sehr heterogen sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig. Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat als "Chief Operating Decision Maker" erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene.

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. in einem einzigen berichtspflichtigen Segment auf Unternehmensebene.

Die Angaben auf Unternehmensebene stellen sich wie folgt dar:

Umsätze nach Produktgruppen:

CHF Tsd/April-März	2013/14	2014/15
Pharmaprodukte	73'616	79'072
Veredelungschemikalien	12'369	13'641
Recycling & Entsorgung	3'942	3'780
Nettoumsatz	89'927	96'493

Umsätze nach Regionen:

CHF Tsd/April-März	2013/14	2014/15
Schweiz	49'237	37'687
Nordeuropa	24'825	29'273
Südeuropa und übrige	1'511	10'142
Amerika	13'150	17'385
Asien	1'204	2'006
Nettoumsatz	89'927	96'493

Umsatzanteile von Kunden:

CHF Tsd/April-März	2013/14	2014/15
Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz [^]	50'039	39'297
Kunden mit Anteil < 10% vom Nettoumsatz	39'888	57'196
Nettoumsatz	89'927	96'493

[^]Berichtsjahr 2014/15: zwei Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz (Vorjahr: drei Kunden)

2 ÜBRIGER BETRIEBLICHER ERTRAG

CHF Tsd/April-März	2013/14	2014/15
Aktiviere Eigenleistungen	1'584	1'464
Diverser übriger betrieblicher Ertrag	1'361	1'476
Übriger betrieblicher Ertrag	2'945	2'940

3 PERSONALAUFWAND

CHF Tsd/April-März	2013/14	2014/15
Löhne und Gehälter	39'595	42'319
Personalvorsorgeaufwand [^]	2'059	1'945
Sozialaufwand	3'387	3'546
Übriger Personalaufwand	935	496
Personalaufwand	45'976	48'306

[^]Details sind unter Punkt 12 "Personalvorsorge" aufgeführt

Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, erhalten die Gelegenheit zum unentgeltlichen Erwerb von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Für das Berichtsjahr 2014/15 wurden gesamthaft 1'954 Namenaktien (Vorjahr: 1'198 Namenaktien) im Personalaufwand zu ihrem Verkehrswert mit CHF 399 Tsd (Vorjahr: CHF 270 Tsd) erfasst. Die Anzahl der Vollzeitstellen der DOTTIKON ES-Gruppe betrug im Berichtsjahr 2014/15 im Jahresdurchschnitt 458 Vollzeitstellen (Vorjahr: 440 Vollzeitstellen).

4 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

CHF Tsd/April-März	2013/14	2014/15
Mieten	51	61
Unterhalt und Reparaturen	6'171	6'258
Versicherungen, Abgaben und Gebühren	1'062	963
Verwaltung und Werbung [^]	2'078	2'501
Verlust aus Abgang Anlagevermögen	263	293
Hilfs- und Betriebsmaterial	2'865	2'864
Diverser übriger betrieblicher Aufwand [^]	1'244	1'389
Übriger betrieblicher Aufwand	13'734	14'329

[^]Berichtsjahr 2014/15: beinhaltet gesetzliche Abgaben von CHF 500 Tsd infolge der Wandlung von Fremd- in Eigenkapital einer Tochtergesellschaft zur Erhaltung des Holdingprivilegs

[^]Beinhaltet hauptsächlich Vertriebs- und Entsorgungskosten

5 FINANZERGEBNIS

Der Finanzertrag setzt sich wie folgt zusammen:

CHF Tsd/April-März	2013/14	2014/15
Zinsertrag	27	6
Ertrag aus Devisenbewertung	254	267
Finanzertrag	281	273

Der Finanzaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

CHF Tsd/April-März	2013/14	2014/15
Bankspesen, Zinsaufwand	10	10
Aufwand aus Devisenbewertung	128	192
Finanzaufwand	138	202

Der Währungsgewinn, der in der Erfolgsrechnung erfasst wurde, beträgt im Berichtsjahr 2014/15 CHF 1'601 Tsd (Vorjahr: Währungsverlust von CHF 98 Tsd) und ist folgenden Positionen der Erfolgsrechnung zuzuordnen ("+" Währungsgewinn; "-" Währungsverlust)

- Nettoumsatz CHF +1'175 Tsd (Vorjahr: CHF -185 Tsd)
- Materialaufwand CHF +351 Tsd (Vorjahr: CHF -39 Tsd)
- Finanzertrag CHF +267 Tsd (Vorjahr: CHF +254 Tsd)
- Finanzaufwand CHF -192 Tsd (Vorjahr: CHF -128 Tsd)

6 ERTRAGSSTEUERN

Der Steueraufwand (Steuerertrag) lässt sich wie folgt analysieren:

CHF Tsd/April-März	2013/14	2014/15
Reingewinn (Reinverlust) vor Steuern	-3'865	1'325
Steueraufwand (Steuerertrag) zum erwarteten Steuersatz von -20.53% (Vorjahr: 36.59%) [^]	-1'414	-272
Belastungen (Gutschriften) früherer Perioden, netto	4	-1
Effekt aus Anpassung Steuersatz für latente Ertragssteuern [^]	151	269
Übrige Effekte	0	0
Ausgewiesener Steueraufwand (Steuerertrag)	-1'259	-4

[^]Veränderung des gewichteten Steuersatzes resultiert hauptsächlich aus unterschiedlichen Ergebnisverteilungen der einzelnen Gruppengesellschaften, davon eine Gruppengesellschaft mit Reinverlust

[^]Berichtsjahr 2014/15: Neubewertung der latenten Steueraktiven und -verpflichtungen durch höheren Ertragssteuersatz im Sitzkanton infolge von Steuerfussänderung ab 1. Januar 2015 (Vorjahr: Neubewertung der latenten Steueraktiven aufgrund Neubeurteilung des Zeitpunktes der Realisierung)

CHF Tsd/April-März	2013/14	2014/15
Zuzuordnen auf folgende Positionen:		
Laufende Steuern	592	417
Latente Steuern	-1'851	-421
Ausgewiesener Steueraufwand (Steuerertrag)	-1'259	-4

Im Gesamtergebnis erfasste Ertragssteuern:

CHF Tsd/April-März	2013/14	2014/15
Laufende Ertragssteuern	-2	0
Latente Ertragssteuern	-64	63
Total erfasste Ertragssteuern im Gesamtergebnis[^]	-66	63

[^]"+" Aufwand; "-" Ertrag

Im Eigenkapital erfasste Ertragssteuern:

CHF Tsd/April-März	2013/14	2014/15
Laufende Ertragssteuern [^]	-1	0
Latente Ertragssteuern	0	0
Total erfasste Ertragssteuern im Eigenkapital[^]	-1	0

[^]Steuereffekt Vorjahr (vor Umstellung auf neues Rechnungslegungsrecht der einzelnen Gruppengesellschaften): Verlust aus Verkauf eigener Aktien, inklusive unentgeltlicher Veräusserung an Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet

[^]"+" Aufwand; "-" Ertrag

Weitere Informationen zu den latenten Steueraktiven und -verpflichtungen finden sich unter Punkt 17 "Latente Steuerpflichtungen".

7 GEWINN (VERLUST) JE AKTIE

Der Gewinn je Aktie in der Höhe von CHF 1.07 (Vorjahr: Verlust von CHF 2.09) wurde aus dem Reingewinn (Vorjahr: Reinverlust) der Gruppe und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich Aktien im Eigenbesitz) ermittelt. Im Berichtsjahr 2014/15 betrug diese Anzahl Aktien 1'245'513 (Vorjahr: 1'244'335). Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten.

8 ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN ANLAGEN

CHF Tsd	Software	Total
Anschaffungswerte		
Bestand am 01.04.2013	3'276	3'276
Zugänge [^]	120	120
Abgänge	-134	-134
Umbuchungen	0	0
Bestand am 31.03.2014	3'262	3'262
Bestand am 01.04.2014		
Bestand am 01.04.2014	3'262	3'262
Zugänge [^]	100	100
Abgänge	-245	-245
Umbuchungen	82	82
Bestand am 31.03.2015	3'199	3'199
Amortisationen, kumuliert		
Bestand am 01.04.2013	-2'436	-2'436
Zugänge	-188	-188
Abgänge	134	134
Umbuchungen	0	0
Bestand am 31.03.2014	-2'490	-2'490
Bestand am 01.04.2014		
Bestand am 01.04.2014	-2'490	-2'490
Zugänge	-171	-171
Abgänge	245	245
Umbuchungen	0	0
Bestand am 31.03.2015	-2'416	-2'416
Buchwerte		
am 01.04.2013	840	840
am 31.03.2014	772	772
am 31.03.2015	783	783

[^]Investitionen entsprechen den Anschaffungskosten der erworbenen immateriellen Anlagen (ohne Berücksichtigung Cashabfluss)

Im Berichtsjahr 2014/15 sowie im Vorjahr wurden keine Entwicklungskosten aktiviert, weil die Kriterien zur Aktivierung von Entwicklungskosten nicht erfüllt waren. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung von CHF 11'876 Tsd (Vorjahr: CHF 10'715 Tsd) wurden in der Erfolgsrechnung als Aufwand belastet. Die eingegangenen Investitionsverpflichtungen für immaterielle Anlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf CHF 43 Tsd (Vorjahr: CHF 15 Tsd). Weder im Berichtsjahr 2014/15 noch im Vorjahr wurde ein Impairment der immateriellen Anlagen vorgenommen. Es wurden wie im Vorjahr keine Zinsen aktiviert.

9 ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN

	Land	Gebäude	Maschinen und Produktionsanlagen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
CHF Tsd						
Anschaffungswerte						
Bestand am 01.04.2013	8'699	133'710	310'774	12'601	5'696	471'480
Zugänge ^A	0	545	1'709	572	3'434	6'260
Abgänge	0	-125	-2'135	-687	0	-2'947
Umbuchungen	0	524	2'313	336	-3'173	0
Bestand am 31.03.2014	8'699	134'654	312'661	12'822	5'957	474'793
Bestand am 01.04.2014	8'699	134'654	312'661	12'822	5'957	474'793
Zugänge ^A	0	1'916	3'335	491	4'182	9'924
Abgänge	0	-71	-1'907	-310	0	-2'288
Umbuchungen	0	118	1'945	343	-2'488	-82
Bestand am 31.03.2015	8'699	136'617	316'034	13'346	7'651	482'347
Abschreibungen, kumuliert						
Bestand am 01.04.2013	0	-66'269	-187'154	-10'067	0	-263'490
Zugänge	0	-2'548	-10'955	-453	0	-13'956
Abgänge	0	124	1'911	647	0	2'682
Umbuchungen	0	16	-16	0	0	0
Bestand am 31.03.2014	0	-68'677	-196'214	-9'873	0	-274'764
Bestand am 01.04.2014	0	-68'677	-196'214	-9'873	0	-274'764
Zugänge	0	-2'624	-11'081	-584	0	-14'289
Abgänge	0	55	1'648	203	0	1'906
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Bestand am 31.03.2015	0	-71'246	-205'647	-10'254	0	-287'147
Buchwerte						
am 01.04.2013	8'699	67'441	123'620	2'534	5'696	207'990
am 31.03.2014	8'699	65'977	116'447	2'949	5'957	200'029
am 31.03.2015	8'699	65'371	110'387	3'092	7'651	195'200

^A Investitionen entsprechen den Anschaffungskosten der erworbenen Sachanlagen (ohne Berücksichtigung Cashabfluss)

Der Versicherungswert der Sachanlagen beträgt CHF 523'303 Tsd (Vorjahr: CHF 519'359 Tsd). Die eingegangenen Investitionsverpflichtungen für Sachanlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf CHF 2'721 Tsd (Vorjahr: CHF 4'207 Tsd). Weder im Berichtsjahr 2014/15 noch im Vorjahr wurde ein Impairment der Sachanlagen vorgenommen. Es wurden wie im Vorjahr keine Zinsen aktiviert.

10 BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist zu 47.1 Prozent (Vorjahr: 33.9 Prozent) an der SYSTAG, System Technik AG in Rüschiikon beteiligt. Im Dezember 2014 wurde die Aufstockung der Beteiligung an der SYSTAG, System Technik AG mit einem Kaufpreis von CHF 260 Tsd vollzogen.

Die SYSTAG, System Technik AG ist Technologieführer in Laborreaktorsystemen, thermischer Prozesssicherheit und Automation und bietet ihren Kunden der chemischen und pharmazeutischen Industrie konzeptionelle Lösungen zur Verfahrensoptimierung und Prozesssicherheit.

Die SYSTAG, System Technik AG hat als Abschlussstichtag wie die DOTTIKON ES-Gruppe den 31. März. Die Bilanzierung erfolgt nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode). Die lokalen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden werden an IFRS angepasst.

Der anteilmässige Verlust belief sich auf CHF 177 Tsd (Vorjahr: anteilmässiger Verlust von CHF 163 Tsd).

Assoziierte Gesellschaften:

CHF Tsd/31.03.	2013/14	2014/15
Bilanz^A		
Vermögen	2'828	3'660
Schulden	853	2'061
Eigenkapital	1'975	1'599

^A Werte zu 100%

CHF Tsd/April-März	2013/14	2014/15
Erfolgsrechnung^A		
Ertrag	3'739	2'688
Aufwand	-4'173	-3'064
Ergebnis^B	-434	-376

^A Werte zu 100%

^B Vorjahr: Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften von CHF -163 Tsd beinhaltet Goodwillabschreibung von CHF 16 Tsd

11 VORSORGEÜBERDECKUNG

CHF Tsd/31.03.	2013/14	2014/15
Überdeckung Pensionskassenvermögen	33'367	31'582
Vorsorgeüberdeckung	33'367	31'582

Der Betrag von CHF 31'582 Tsd (Vorjahr: CHF 33'367 Tsd) entspricht der Überdeckung des Pensionskassenvermögens der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe. Weitere Details zur Vorsorgeeinrichtung sind unter Punkt 12 "Personalsvorsorge" aufgeführt.

12 PERSONALVORSORGE

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfügt in der Schweiz über eine eigene, rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, die autonom verwaltet und nach landesrechtlichen Vorschriften geführt wird und die Mitarbeitenden für die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die DOTTIKON ES-Gruppe versichert die Mitarbeitenden über einen Vorsorgeplan der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG. Das Vermögen wird ausserhalb der Gesellschaften in selbständigen Stiftungen gehalten. Die Finanzierung des Vorsorgeplans erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit nicht selber über die Leistungen und die Finanzierung des Vorsorgeplans bestimmen. Die Beschlüsse sind paritätisch zu fällen. Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen. Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in Prozent des versicherten Jahreslohnes. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld vorzeitig für den Kauf eines selbstgenutzten Wohneigentums beziehen oder verpfänden. Beim Austritt wird

das Altersguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Vorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seine Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat jährlich festgelegt. 2014 betrug dieser 1.75 Prozent (2013: 1.50 Prozent). Für 2015 belässt der Bundesrat den Mindestzinssatz bei 1.75 Prozent.

Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Anlagerisiko, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mehr als 50 Prozent der notwendigen Beiträge. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Die zukünftigen Verpflichtungen sowie die entsprechenden Vermögenswerte der gemäss IFRS leistungsorientierten Pläne werden jährlich von einem unabhängigen Pensionsversicherungsexperten versicherungsmathematisch überprüft und neu bewertet, letztmals per 31. März 2015. Die Basis für die Bewertung der Pensionspläne bildeten die Stichtage per 31. Dezember. Veränderungen zwischen dem Bewertungsstichtag und dem Geschäftsjahresende wurden verfolgt und fortgeschrieben.

Die Personalvorsorgesituation der Gruppe stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung Verpflichtungen und Vermögen:

CHF Tsd	2013/14	2014/15
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 01.04.	-112'197	-113'376
Versicherungsmathematischer Vorsorgeaufwand	-2'273	-2'273
Arbeitnehmerbeiträge	-2'233	-2'310
Zinsaufwand	-1'932	-1'955
Ausbezahlte Leistungen ^a	4'562	4'509
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) auf Vorsorgeverpflichtungen	697	-15'326
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 31.03.^b	-113'376	-130'731
Vorsorgeverpflichtungen Aktive	-64'736	-74'163
Vorsorgeverpflichtungen Rentner	-48'640	-56'568

^a Die erwarteten Leistungszahlungen im Jahr 2015/16 betragen rund CHF 8'579 Tsd

^b Im Berichtsjahr 2014/15 betrug die Laufzeit der Vorsorgeverpflichtungen 12.7 Jahre (Vorjahr: 8.3 Jahre)

CHF Tsd	2013/14	2014/15
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 01.04.	161'034	161'370
Zinsertrag auf dem Vermögen	2'787	2'795
Arbeitgeberbeiträge	2'942	3'034
Arbeitnehmerbeiträge	2'233	2'310
Ausbezahlte Leistungen	-4'562	-4'509
Verwaltungskosten der Stiftung	-361	-256
Ertrag aus dem Vermögen ohne die im Zinsertrag enthaltenen Beträge	-2'703	-2'431
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 31.03.	161'370	162'313

Die Bilanz zeigt folgendes Bild:

CHF Tsd/31.03.	2013/14	2014/15
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	161'370	162'313
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	-113'376	-130'731
Überdeckung (Unterdeckung)	47'994	31'582
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64	-14'627	0
Vorsorgeaktivum in Gruppenbilanz (Punkt 11 "Vorsorgeüberdeckung")	33'367	31'582

Die Erfolgsrechnung zeigt folgendes Bild:

CHF Tsd/April-März	2013/14	2014/15
Versicherungsmathematischer Vorsorgeaufwand	-2'273	-2'273
Zinsaufwand	-1'932	-1'955
Zinsertrag auf dem Vermögen ^a	2'787	2'795
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung	-280	-256
Verwaltungskosten der Stiftung	-361	-256
Versicherungsmathematischer Nettovorsorgeaufwand	-2'059	-1'945

^a Der im Berichtsjahr 2014/15 effektiv erzielte Vermögensertrag entspricht rund 0.2% (Vorjahr: rund 0.1%)

Veränderung Vorsorgeaktivum in der Gruppenbilanz:

CHF Tsd	2013/14	2014/15
Vorsorgeaktivum in Gruppenbilanz am 01.04.	32'834	33'367
Versicherungsmathematischer Nettovorsorgeaufwand	-2'059	-1'945
Arbeitgeberbeiträge [^]	2'942	3'034
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) der Vorsorgeverpflichtungen aufgrund Bestandesveränderungen	697	-1'664
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) der Vorsorgeverpflichtungen aufgrund geänderter Annahmen	0	-13'662
Ertrag aus dem Vermögen ohne die im Zinsertrag enthaltenen Beträge	-2'703	-2'431
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung	280	256
Ertrag (Aufwand) aus Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64	1'376	14'627
Bilanziertes Vorsorgeaktivum am 31.03.	33'367	31'582

[^] Der erwartete Mittelabfluss für Arbeitgeberbeiträge aus leistungsorientierten Plänen im Jahr 2015/16 beträgt rund CHF 3'132 Tsd

Wichtigste versicherungsmathematische Annahmen:

	2013/14 [^]	2014/15 [^]
Diskontierungssatz	1.75%	0.60%
Erwartete Lohnentwicklungsrates	1.50%	1.00%
Erwartete Rentenentwicklungsrates	0.00%	0.00%
Versicherungsmathematische Grundlagen [^]	BVG 2010	BVG 2010
Durchschnittliches Rücktrittsalter [^]	abgestuft	abgestuft
Mittlere Lebenserwartung eines Rentners im Rücktrittsalter		
Frauen	24.78	24.88
Männer	22.26	22.36

[^] Für die Halbjahresbewertung werden abhängig von der Marktbeurteilung abweichende Annahmen berücksichtigt:
Diskontierungssatz per 30. September 2014: 1.25% (30. September 2013: 2.00%)

[^] BVG 2010 Generationentafeln

[^] 40% Alter 65, 30% Alter 64, 20% Alter 63 und 10% Alter 62

Vermögensallokation:

31.12. [^]	2013/14	2014/15
Flüssige Mittel	75.3%	93.4%
Obligationen	7.4%	5.2%
Aktien	15.8%	0.0%
Immobilien	0.0%	0.0%
Übrige [^]	1.5%	1.4%
Total	100.0%	100.0%

[^] Stichtag für die Vermögensallokation bildet der 31. Dezember

[^] Mehrheitlich Commodities

In den folgenden Tabellen ist gesamthaft dargestellt, wie der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen auf Veränderungen der wichtigsten versicherungsmathematischen Annahmen reagiert (Sensitivitätsanalyse):

CHF Tsd/31.03.	2013/14 [^]	2013/14 [^]
	+0.25%	-0.25%
Diskontierungssatz	-2'381	2'268
Lohnentwicklung	227	-227
Rentenentwicklung	2'041	0

[^] "+" Zunahme Vorsorgeverpflichtungen; "-" Abnahme Vorsorgeverpflichtungen

CHF Tsd/31.03.	2014/15 [^]	2014/15 [^]
	+0.25%	-0.25%
Diskontierungssatz	-3'987	4'221
Lohnentwicklung	335	-328
Rentenentwicklung	2'733	0

[^] "+" Zunahme Vorsorgeverpflichtungen; "-" Abnahme Vorsorgeverpflichtungen

In den ausgeschiedenen Vermögen sind keine eigenen Aktien, keine durch die DOTTIKON ES-Gruppe eigengenutzten Immobilien sowie keine durch die DOTTIKON ES-Gruppe eigengenutzten übrigen Vermögenswerte enthalten.

13 VORRÄTE

CHF Tsd/31.03.	2013/14	2014/15
Rohstoffe	4'550	6'636
Hilfsstoffe [^]	5'089	7'095
Handelswaren	309	203
Halbfabrikate	10'674	10'171
Fertigfabrikate	16'666	16'092
Vorräte	37'288	40'197

[^] Beinhaltet hauptsächlich Edelmetalle für Produktionszwecke

Die von den Inventarbeständen in Abzug gebrachten Wertberichtigungen betragen CHF 1'580 Tsd (Vorjahr: CHF 1'291 Tsd).

14 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden folgendermassen wertberichtet:

CHF Tsd/31.03.	2013/14	2014/15
Forderungen brutto	23'711	28'217
Einzelwertberichtigungen	0	0
Pauschalwertberichtigungen	-34	-38
Forderungen netto	23'677	28'179

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2013/14	2014/15
CHF	22'161	21'067
EUR	636	6'932
USD	880	180
Forderungen netto	23'677	28'179

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Regionen:

CHF Tsd/31.03.	2013/14	2014/15
Schweiz	18'109	8'940
Nordeuropa	2'581	8'087
Südeuropa und übrige	535	6'714
Amerika	2'099	3'973
Asien	353	465
Forderungen netto	23'677	28'179

Die Wertberichtigungskonten auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt verändert:

CHF Tsd	2013/14	2014/15
Einzelwertberichtigungen		
Bestand per 01.04.	0	0
Zunahme (Abnahme)	0	0
Bestand per 31.03.	0	0

CHF Tsd	2013/14	2014/15
Pauschalwertberichtigungen		
Bestand per 01.04.	40	34
Zunahme (Abnahme)	-6	4
Bestand per 31.03.	34	38

Per Bilanzstichtag bestanden wie im Vorjahr keine Einzelwertberichtigungen. Weiter mussten im Berichtsjahr 2014/15 wie im Vorjahr keine Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden.

Weitere Angaben zum Kreditmanagement bezüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen finden sich unter Punkt 20 "Finanzielles Risikomanagement".

Die Altersgliederung der Forderungen, welche nicht einzelwertberichtet sind, stellt sich per Bilanzstichtag wie folgt dar:

	Forderungen		Wertberichtigungen	
	2013/14	2013/14	2014/15	2014/15
CHF Tsd/31.03.				
Nicht fällig	22'123	0	25'116	0
Seit 1 bis 30 Tagen überfällig	1'149	25	3'090	38
Seit 31 bis 60 Tagen überfällig	439	9	11	0
Seit 61 bis 90 Tagen überfällig	0	0	0	0
Seit mehr als 90 Tagen überfällig	0	0	0	0
Total	23'711	34	28'217	38

Bei den nicht fälligen und nicht einzelwertberichtigten Forderungen handelt es sich vor allem um Forderungen aus langjährigen Kundenbeziehungen. Aufgrund von Erfahrungswerten erwartet die DOTTIKON ES-Gruppe keine nennenswerten Ausfälle.

15 ÜBRIGE FORDERUNGEN

CHF Tsd/31.03.	2013/14	2014/15
Sozialversicherungs- und andere gesetzliche Abgabeforderungen	585	1'085
Aktive Rechnungsabgrenzungen	305	336
Derivative Finanzinstrumente [^]	6	4'325
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Forderungen und Abgrenzungen	456	464
Übrige Forderungen	1'352	6'210

[^] Berichtsjahr 2014/15: beinhaltet CHF 4'064 Tsd aus Devisenterminkontrakten und CHF 261 Tsd aus Edelmetallterminkontrakt (Edelmetalleinsatz für Produktionszwecke, im Materialaufwand enthalten, negativer Effekt in Erfolgsrechnung total CHF 29 Tsd)
(Vorjahr: CHF 6 Tsd aus Devisenterminkontrakten)

16 KURZFRISTIGE FINANZANLAGEN

Im Vorjahr sind die Festgelder – mit einer ursprünglichen Laufzeit von über 90 Tagen – in der Höhe von CHF 10'000 Tsd vollumfänglich ausgelaufen. Weder per 31. März 2015 noch per 31. März 2014 bestanden Festgelder mit einer Laufzeit von über 90 Tagen. Von einer Erneuerung der ausgelaufenen Festgeldanlagen wurde abgesehen, da praktisch kein Zinsvorteil erwirtschaftet werden kann.

17 LATENTE STEUERVERPFLICHTUNGEN

Die latenten Steueraktiven und -verpflichtungen sind folgenden Bilanzpositionen zugeordnet:

	Netto Steuer-	Steueraktiven	Steuerver-	Netto Steuer-
	verpflichtungen		pflchtigungen	verpflichtungen
CHF Tsd/31.03.	2013/14	2014/15	2014/15	2014/15
Sachanlagen	22'834		21'311	21'311
Vorräte	686		748	748
Rückstellungen	3'000		3'033	3'033
Überdeckung Pensionskassenvermögen	6'147		5'882	5'882
Steuerliche Verlustvorträge	-6'872	6'330		-6'330
Übrige Bilanzpositionen	41		834	834
Total	25'836	6'330	31'808	25'478
Saldierung		-6'330	-6'330	
Latente Steuerverpflichtungen[^]	25'836	0	25'478	25'478

[^] Kein Ausweis von latenten Steueraktiven

Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorträge basiert auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des Managements. Ein latenter Steueranspruch für den Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste wird in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass die Verlustvorträge mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

Per 31. März 2015 bestehen steuerliche Verlustvorträge in der Höhe von CHF 34'034 Tsd (Vorjahr: CHF 37'349 Tsd), woraus latente Steueraktiven über CHF 6'330 Tsd resultieren (Vorjahr: CHF 6'872 Tsd). Die latenten Steueraktiven konnten vollumfänglich mit den latenten Steuerverpflichtungen verrechnet werden, weil diese dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuererhoheit betreffen und gleichzeitig realisiert werden können.

18 ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

CHF Tsd/31.03.	2013/14	2014/15
Sozialversicherungs- und andere gesetzliche Abgabeverbindlichkeiten	1'190	1'097
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskasse	0	0
Anzahlungen von Kunden	1'950	4'126
Derivative Finanzinstrumente	48	46
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen [^]	7'631	9'607
Übrige Verbindlichkeiten	10'819	14'876

[^] Beinhaltet hauptsächlich einerseits offene Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, welche eine Leistung bereits erbracht, aber noch nicht in Rechnung gestellt haben, und andererseits noch offene personelle Verbindlichkeiten (Abgrenzungen Ferien, Mehrarbeit und 13. Monatslohn)

19 RISIKOMANAGEMENT

Mit dem Risikomanagement befasst sich sowohl der Verwaltungsrat als auch die Gruppenleitung. Die Verantwortung des Risikomanagements liegt beim Verwaltungsrat, die operative Umsetzung bei der Gruppenleitung.

Die DOTTIKON ES-Gruppe verwendet verschiedene Werkzeuge des Risikomanagements. Nebst der generellen Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Versicherungsschutzes beinhaltet das Risikomanagement die systematische Identifizierung, Bewertung, Ursachen- und Massnahmenanalyse sowie Umsetzung der definierten Massnahmen zu strategischen, operativen und finanziellen Risiken. Dazu gehören ebenfalls regelmässige Audits durch Kunden, Behörden sowie Versicherungsgesellschaften.

Die Berichterstattung über das Risikomanagement erfolgt im Rahmen der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen durch den Vorsitzenden der Gruppenleitung und den Präsidenten des Verwaltungsrates und bei Bedarf unter Beizug von Mitgliedern der Gruppenleitung. Die Resultate werden mit den betroffenen Stellen besprochen, und es werden soweit notwendig Massnahmen zur Risikominimierung definiert und umgesetzt.

20 FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT**Allgemeines**

Das finanzielle Risikomanagement basiert auf Richtlinien zu Zielen, Grundsätzen, Aufgaben und Kompetenzen des Finanzmanagements, welche vom Verwaltungsrat erlassen werden. Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung über das Risikomanagement. Er hat das Gruppencontrolling der DOTTIKON ES-Gruppe mit der laufenden Überwachung der finanziellen Risiken beauftragt. Die Gruppenleitung sowie der Verwaltungsrat werden regelmässig über die vorhandenen Risiken informiert.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu analysieren sowie Kontrollen zu etablieren. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen im Marktumfeld sowie in den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, welche das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und das Marktrisiko (Währungsrisiko und Zinsrisiko) umfassen.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der einzelnen Risiken sowie die Ziele, Grundsätze und Prozesse für die Messung, Überwachung und Absicherung der finanziellen Risiken.

Kategorien von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Finanzinstrumente pro Kategorie:

CHF Tsd/31.03.	2013/14 [^]	2014/15 [^]
Flüssige Mittel	33'945	29'075
Kurzfristige Finanzanlagen	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23'677	28'179
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Forderungen und Abgrenzungen	456	464
Darlehen und Forderungen	58'078	57'718
Übrige Forderungen (Devisenterminkontrakte)	0	983
Übrige Forderungen (Edelmetallterminkontrakt)	0	261
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen	0	1'244

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'869	4'522
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	7'631	9'607
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	10'500	14'129

Übrige Verbindlichkeiten (Devisenterminkontrakte)	12	20
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzverbindlichkeiten	12	20

Forderungen aus Devisenterminkontrakten (Cashflow Hedge nach IAS 39)	6	3'081
Verbindlichkeiten aus Devisenterminkontrakten (Cashflow Hedge nach IAS 39)	36	26

[^] Die Verkehrswerte der Finanzaktiven beziehungsweise Finanzverbindlichkeiten entsprechen annähernd den Buchwerten

Fair-Value-Hierarchie

Der Verkehrswert der bilanzierten Fremdwährungskontrakte (siehe "Kategorien von Finanzinstrumenten") richtet sich nach dem Wiederbeschaffungswert per Bilanzstichtag. Die Bewertungsmethode wird dem Level 2 zugeordnet. Zur Bewertung werden direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten herangezogen, für die es keine Börsennotierung gemäss Level 1 gibt.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, finanzielle Verluste zu erleiden, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstrumentes den vertraglichen Pflichten nicht nachkommt. Das Kreditrisiko bei der DOTTIKON ES-Gruppe entsteht hauptsächlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben.

Die flüssigen Mittel werden überwiegend als Kontokorrentguthaben mit Spezialverzinsung bei bedeutenden Schweizer Finanzinstituten gehalten. Kurzfristige Finanzanlagen wurden im Vorjahr als Festgelder – mit einer ursprünglichen Laufzeit von über 90 Tagen – gehalten und ebenfalls bei bedeutenden Schweizer Finanzinstituten investiert. Gemäss der Anlagepolitik der DOTTIKON ES-Gruppe werden nur Verträge mit bedeutenden, kreditwürdigen und kommerziellen Instituten abgeschlossen.

Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden ebenfalls nur mit bedeutenden Schweizer Finanzinstituten abgeschlossen. Die verwendeten derivativen Finanzinstrumente dienen hauptsächlich der Absicherung von Währungsrisiken für zukünftige Umsätze und Einkäufe, für die Bestellungen vorliegen.

Das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist beschränkt, weil der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden besteht, die auf unterschiedliche Geschäftsfelder und geografische Regionen verteilt sind. Die Gefahr von Klumpenrisiken ist somit beschränkt. Das Ausmass des Kreditrisikos wird hauptsächlich durch die individuellen Charakteristiken jedes einzelnen Kunden bestimmt. Die Risikobeurteilung beinhaltet eine Prüfung der Kreditwürdigkeit, basierend auf den finanziellen Verhältnissen des Kunden, sowie Erfahrungen aus der Vergangenheit. Im Rahmen der Überwachung der Ausfallrisiken werden Kunden aufgrund der relevanten Faktoren gruppiert; dazu gehören die geografische Herkunft, die Branche sowie etwaige frühere finanzielle Schwierigkeiten.

Das maximale Kreditrisiko auf Finanzinstrumenten entspricht den Buchwerten der einzelnen finanziellen Aktiven. Es bestehen keine Garantien und ähnliche Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die DOTTIKON ES-Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann.

Die Liquidität wird zentral auf Gruppenstufe verwaltet und gesteuert. Die Sicherung der Liquidität wird permanent überwacht. Einerseits werden Liquiditätsreserven gehalten, um übliche Schwankungen im Mittelbedarf ausgleichen zu können. Andererseits stehen unbenutzte Kreditlinien zur Verfügung, um grössere Schwankungen auffangen zu können. Die Kreditlinien sind auf mehrere Finanzinstitute verteilt, so dass keine massgebliche Abhängigkeit von einem einzelnen Finanzinstitut besteht.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten (inklusive Zinsen) der durch die DOTTIKON ES-Gruppe gehaltenen Finanzverbindlichkeiten am Ende der Berichtsperiode und im Vorjahr:

	Buchwert 31.03.	Vertragliche Cashflows	bis 6 Monate	6 bis 12 Monate [^]	1 bis 2 Jahre [^]
CHF Tsd					
	2013/14				
	Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'869	2'869	2'869	0	0
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	7'631	7'631	6'904	727	0
Zwischentotal	10'500	10'500	9'773	727	0
	Derivative Finanzinstrumente				
Devisenterminkontrakte	48				
Abfluss	48	12'794	5'249	598	6'947
Zufluss		-12'714	-5'211	-595	-6'908
Zwischentotal	48	80	38	3	39
Total	10'548	10'580	9'811	730	39
	2014/15				
	Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'522	4'522	4'522	0	0
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	9'607	9'607	8'892	715	0
Zwischentotal	14'129	14'129	13'414	715	0
	Derivative Finanzinstrumente				
Devisenterminkontrakte	46				
Abfluss	46	1'737	1'737	0	0
Zufluss		-1'694	-1'694	0	0
Zwischentotal	46	43	43	0	0
Total	14'175	14'172	13'457	715	0

[^] Es bestehen im Berichtsjahr 2014/15 keine Verbindlichkeiten, die Zahlungsflüsse nach einem Jahr auslösen (Vorjahr: keine Verbindlichkeiten, die Zahlungsflüsse nach zwei Jahren auslösen)

Die folgende Tabelle zeigt den erwarteten Einfluss der Devisenterminkontrakte (Cashflow Hedge nach IAS 39) auf die Erfolgsrechnung:

	Buchwert 31.03.	Erwarteter Geldfluss	bis 6 Monate	6 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre ^A	3 bis 4 Jahre ^A
CHF Tsd							
2013/14							
Derivative Finanzinstrumente							
Forderung	6	-6	1	-1	0	-1	-5
Verbindlichkeit	-36	-68	-26	-3	-39	0	0
Total	-30	-74	-25	-4	-39	-1	-5
2014/15							
Derivative Finanzinstrumente							
Forderung	3'081	2'879	995	36	1'809	39	0
Verbindlichkeit	-26	-23	-23	0	0	0	0
Total	3'055	2'856	972	36	1'809	39	0

^A Es bestehen im Berichtsjahr 2014/15 keine Einflüsse auf die Erfolgsrechnung nach drei Jahren (Vorjahr: keine Einflüsse auf die Erfolgsrechnung nach vier Jahren)

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass Veränderungen in Marktpreisen wie Wechselkurse, Zinssätze und Börsenkurse eine Auswirkung auf das Ergebnis und den Marktwert der durch die DOTTIKON ES-Gruppe gehaltenen Finanzinstrumente haben können.

Zur Reduzierung von Edelmetallkursrisiken setzt die DOTTIKON ES-Gruppe Edelmetallterminkontrakte ein. Die derivativen Finanzinstrumente werden hauptsächlich bei schwankendem Bedarf und hohen Marktpreisen der Edelmetalle als Hilfsstoff für Produktionszwecke eingesetzt und nur mit bedeutenden Schweizer Finanzinstituten abgeschlossen.

Das Ziel des Managements von Marktrisiken ist die Überwachung und Kontrolle von solchen Risiken, um sicherzustellen, dass diese Risiken einen bestimmten Umfang nicht überschreiten.

Währungsrisiko

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Die funktionale Währung aller Gruppengesellschaften ist der Schweizer Franken, somit erfolgen die Abschlüsse aller Gruppengesellschaften in Schweizer Franken. Das Währungsrisiko tritt bei Transaktionen auf, die in unterschiedlichen Währungen stattfinden, insbesondere bei Warenverkäufen und Wareneinkäufen. Solche Transaktionen werden hauptsächlich in den Fremdwährungen Euro und US-Dollar abgewickelt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken – hauptsächlich für zukünftige Umsätze und Einkäufe, für die Bestellungen vorliegen – werden Devisenterminkontrakte eingesetzt. Durch währungskongruentes Einkaufen und Produzieren der Waren werden die Fremdwährungsrisiken reduziert.

Die folgende Tabelle zeigt die Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten am Bilanzstichtag, bei denen die Währung von der Funktionalwährung der Gruppengesellschaft, die diese Finanzinstrumente hält, abweicht:

CHF Tsd/31.03.2014	EUR	USD	GBP
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	636	880	0
Übrige Forderungen	0	5	0
Flüssige Mittel	284	328	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-488	-284	0
Übrige Verbindlichkeiten	0	-35	0
Devisenterminkontrakte	-10'848	-575	0
Erwartete Zahlungseingänge aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ^A	11'686	1'119	0
Erwartete Zahlungsabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ^B	-1'369	-1'501	0
Total Währungsexposure	-99	-63	2

^A Mittelzuflüsse aus Auftragsbestand

^B Mittelabflüsse aus Bestellungen

CHF Tsd/31.03.2015	EUR	USD	GBP
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'932	180	0
Übrige Forderungen	0	5	0
Flüssige Mittel	312	1'898	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-733	-1'536	0
Übrige Verbindlichkeiten	0	-66	0
Devisenterminkontrakte	-23'892	2'138	0
Erwartete Zahlungseingänge aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ^A	19'377	197	0
Erwartete Zahlungsabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ^B	-2'074	-2'798	0
Total Währungsexposure	-78	18	2

^A Mittelzuflüsse aus Auftragsbestand

^B Mittelabflüsse aus Bestellungen

Eine Veränderung der aufgeführten Fremdwährungsbilanzpositionen per 31. März 2015 aufgrund von Kursänderungen um 15 Prozent auf EUR sowie 10 Prozent auf USD und GBP (Vorjahr: 5 Prozent auf EUR, USD und GBP) hätte das Gruppenergebnis um untenstehende Beträge erhöht beziehungsweise verringert. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, unverändert bleiben. Wesentlich grössere Effekte auf die Erfolgsrechnung können die Kursänderungen – bezogen auf die innerjährigen Geschäftsvorfälle – haben, die nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7 liegen.

Zur Ermittlung von realistischerweise denkbaren Kursänderungen wurden die maximalen Kursschwankungen des entsprechenden Jahres dividiert durch zwei als Basis zugrunde gelegt.

Sensitivitätsanalyse:

CHF Tsd/31.03.2014	CHF/EUR	CHF/USD	CHF/GBP
Veränderung +/-	5%	5%	5%
Positiver Effekt auf Erfolgsrechnung	8	8	0
Negativer Effekt auf Erfolgsrechnung	-8	-8	0

Positiver Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	3	10	0
Negativer Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	-3	-10	0

CHF Tsd/31.03.2015	CHF/EUR	CHF/USD	CHF/GBP
Veränderung +/-	15%	10%	10%
Positiver Effekt auf Erfolgsrechnung	62	58	0
Negativer Effekt auf Erfolgsrechnung	-62	-58	0

Positiver Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	72	57	0
Negativer Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	-72	-57	0

Die folgenden Tabellen zeigen die Kontraktwerte sowie die Wiederbeschaffungswerte der per Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte:

Devisenterminkontrakte (Verkäufe) nach Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2013/14	2014/15
EUR	11'652	28'720
USD	1'563	342
Kontraktwert	13'215	29'062

Devisenterminkontrakte (Käufe) nach Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2013/14	2014/15
EUR	853	1'080
USD	1'025	2'417
Kontraktwert	1'878	3'497

Total der Wiederbeschaffungswerte:

CHF Tsd/31.03.	2013/14	2014/15
Positiver Wiederbeschaffungswert ^a	6	4'064
Negativer Wiederbeschaffungswert ^b	48	46

^a Entspricht dem bilanzierten Verkehrswert (in Bilanzposition "Übrige Forderungen", Punkt 15, enthalten)

^b Entspricht dem bilanzierten Verkehrswert (in Bilanzposition "Übrige Verbindlichkeiten", Punkt 18, enthalten)

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko teilt sich auf in Veränderungen der zukünftigen Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes und ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes, das heisst das Risiko, dass sich der Marktwert eines Finanzinstrumentes aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändert.

Die von der Gruppe gehaltenen verzinslichen finanziellen Vermögenswerte betreffen im Berichtsjahr 2014/15 und im Vorjahr die flüssigen Mittel (ohne Kassenbestände) und im Vorjahr die kurzfristigen Finanzanlagen. Bei den flüssigen Mitteln erfolgen Zinsanpassungen kurzfristig, maximal nach drei Monaten; bei den kurzfristigen Finanzanlagen maximal nach zwölf Monaten. Die Gruppe hält keine verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten.

Marktwert-Sensitivitätsanalyse für fest verzinsliche Finanzinstrumente: Die DOTTIKON ES-Gruppe hält keine fix verzinslichen finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Cashflow-Sensitivitätsanalyse für variabel verzinsliche Finanzinstrumente: Die DOTTIKON ES-Gruppe ist bei den variabel verzinslichen liquiden Mitteln und war im Vorjahr bei den kurzfristigen Finanzanlagen dem zinsbedingten Cashflow-Risiko ausgesetzt. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 1 Prozent hätte das Gruppenergebnis um CHF 180 Tsd (Vorjahr: CHF 220 Tsd) erhöht. Eine Reduktion des Zinssatzes hätte das Gruppenergebnis um maximal CHF 5 Tsd verringert (Vorjahr: CHF 21 Tsd). Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen nicht per Stichtag geltenden Einflussfaktoren (im Speziellen Fremdwährungskurse und Negativzinsen) unverändert bleiben.

21 KAPITALMANAGEMENT

Das von der DOTTIKON ES-Gruppe bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital.

Die wichtigsten Zielsetzungen der Gruppe bei der Bewirtschaftung des Kapitals sind

- Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur auf Basis von Fortführungswerten, um die Weiterführung der operativen Tätigkeit der Gruppe zu gewährleisten
- Sicherstellung des notwendigen finanziellen Handlungsspielraumes für zukünftige Investitionen
- Erzielung einer risikoadäquaten Rendite für Investoren

Die DOTTIKON ES-Gruppe überwacht das Eigenkapital mittels der Eigenkapitalquote und der Rendite auf dem Eigenkapital (Return on Equity). Die Eigenkapitalquote entspricht dem Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals. Der Reingewinn (Reinverlust) in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals ergibt die Rendite auf dem Eigenkapital. Diese Kennzahlen werden dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung mittels der internen Finanzberichterstattung regelmässig rapportiert. Die Eigenkapitalquote per 31. März 2015 beträgt 86.4 Prozent (Vorjahr: 87.9 Prozent). Die DOTTIKON ES-Gruppe strebt mittelfristig weiterhin eine starke Bilanz mit einem hohen Anteil an Eigenkapital an.

CHF Tsd/31.03.	2013/14	2014/15
Eigenkapital der DOTTIKON ES-Gruppe (keine Minderheitsanteile)	291'019	286'718
Gesamtkapital	331'100	331'979
Eigenkapitalquote	87.9%	86.4%
Durchschnittliches Eigenkapital	294'821	288'869
Reingewinn (Reinverlust)	-2'606	1'329
Rendite auf dem Eigenkapital (Return on Equity)	-0.9%	0.5%

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Verwendung des Bilanzgewinnes. Die DOTTIKON ES HOLDING AG verfolgt eine Dividendenpolitik, unter Berücksichtigung der jeweiligen Ertragslage überschüssige Liquidität in dem Masse auszuschütten, wie sie nicht für internes Wachstum und entsprechende Investitionen notwendig ist.

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann die DOTTIKON ES HOLDING AG Dividendenzahlungen anpassen, Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben oder Vermögenswerte veräussern, die nicht betriebsnotwendig sind.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2014/15 keine Dividende auszurichten (Vorjahr: Kapitalherabsetzung in Form einer Nennwertreduktion in der Höhe von CHF 4.90 pro Namenaktie). Per 31. März 2015 beträgt der Nennwert der Namenaktie der DOTTIKON ES HOLDING AG CHF 0.10 (Vorjahr: CHF 5).

22 ÜBRIGER NICHT LIQUIDITÄTSWIRKSAMER ERFOLG

Erfolgswirksame, nicht liquiditätswirksame Transaktionen (exklusive Abschreibungen und Amortisationen) werden in der Geldflussrechnung, die nach der indirekten Methode dargestellt wird, berichtet.

Im Berichtsjahr 2014/15 sowie im Vorjahr handelt es sich hauptsächlich um die in der Erfolgsrechnung erfasste Differenz zwischen dem versicherungsmathematischen Nettovorsorgeaufwand und den effektiv geleisteten Arbeitgeberbeiträgen, um nicht realisierte Fremdwährungsbewertungen sowie um Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen.

23 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder der Gruppenleitung, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist an folgenden Gesellschaften beteiligt

- DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
Sitz in Dottikon/Aktienkapital CHF 102'000
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Verfahrensentwicklung, Herstellung und Verkauf chemischer Zwischenprodukte und Wirkstoffe
- DOTTIKON ES MANAGEMENT AG
Sitz in Dottikon/Aktienkapital CHF 100'000
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Verwaltung von Beteiligungsgesellschaften sowie deren Überprüfung, Bewertung und die Beurteilung von deren Strategie
- DOTTIKON ES AMERICA, Inc.
Sitz in Delaware, USA/Aktienkapital CHF 0
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Geschäftsentwicklungs-, Marketing- und Beratungsleistungen für Beteiligungsgesellschaften
- SYSTAG, System Technik AG
Sitz in Rüslikon/Aktienkapital CHF 410'000
Beteiligung per 31.03.2015 zu 47.1 Prozent (Vorjahr: 33.9 Prozent)/Equity-Bewertung
Branche/Zweck: Messtechnik/Projektierung, Entwicklung und Fabrikation von Geräten, Anlagen und Computern zur Steuer-, Mess- und Regeltechnik von Arbeitsprozessen

Den drei Mitgliedern (Vorjahr: drei Mitglieder) des Verwaltungsrates wurde ein Grundhonorar von insgesamt CHF 85 Tsd (Vorjahr: CHF 85 Tsd) ausgerichtet. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten wie im Vorjahr keine Namenaktien.

Den acht Mitgliedern (Vorjahr: acht Mitglieder) der Gruppenleitung wurden für das Berichtsjahr 2014/15 insgesamt 1'158 Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG im Verkehrswert von CHF 236 Tsd zugeteilt (Vorjahr: 603 Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG, Verkehrswert CHF 138 Tsd). Zudem erhielten die Mitglieder der Gruppenleitung für das Berichtsjahr 2014/15 insgesamt eine Barentschädigung in der Höhe von CHF 1'994 Tsd (Vorjahr: CHF 1'891 Tsd). Die Gesamtschädigung, ohne die Gratifikation an die Gruppenleitung in Form von Namenaktien, die an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung ausgerichtet wurde, betrug CHF 2'487 Tsd (Vorjahr: CHF 2'393 Tsd). Von diesem Betrag fielen CHF 239 Tsd auf Pensionskassenbeiträge und CHF 169 Tsd auf Sozialleistungen (Vorjahr: CHF 256 Tsd auf Pensionskassenbeiträge und CHF 161 Tsd auf Sozialleistungen). Die Gesamtschädigung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung ist im Personalaufwand enthalten (siehe Punkt 3 "Personalaufwand").

Im Berichtsjahr 2014/15 wie auch im Vorjahr wurden keine Darlehen oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung sowie diesen nahestehenden Personen gewährt.

Für Transaktionen mit der Personalvorsorgeeinrichtung wird auf Punkt 12 "Personalvorsorge" verwiesen.

Die Übersicht zu den bedeutenden Aktionären ist im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 6 "Bedeutende Aktionäre", Seite 89 des vorliegenden Jahresberichtes 2014/15, dargestellt.

Mit der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher besteht für das Berichtsjahr 2014/15 ein Service Level Agreement mit der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG. Dieses beinhaltet hauptsächlich den gemeinsamen Zugriff auf die Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Alle Geschäfte mit nahestehenden Gesellschaften gemäss IAS 24 sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind ("dealing at arm's length"). Im Berichtsjahr 2014/15 entrichtete die EVOLMA Holding AG/Markus Blocher der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG eine Entschädigung über CHF 131 Tsd (Vorjahr: CHF 36 Tsd) für den gemeinsamen Zugriff auf die Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Per Ende Berichtsjahr 2014/15 bestand gegenüber der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher eine entsprechende offene kurzfristige Forderung von CHF 35 Tsd (Vorjahr: CHF 23 Tsd).

Im Übrigen bestanden gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften wie im Vorjahr keine weiteren Forderungen und Verbindlichkeiten.

Zwischen der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der Bachem AG wurde im Berichtsjahr 2014/15 eine Zusammenarbeitvereinbarung für die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Aminosäuren und ihren Derivaten abgeschlossen.

Im Berichtsjahr 2014/15 und im Vorjahr wurden keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften getätigt.

Die detaillierte Offenlegung zu den Beteiligungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gemäss schweizerischem Gesetz wird im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 7 "Beteiligungen durch Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und diesen nahestehende Personen", Seite 90 des vorliegenden Jahresberichtes 2014/15, vorgenommen.

Die detaillierte Offenlegung zu den Vergütungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) wird im Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG, Seiten 103 bis 109 des vorliegenden Jahresberichtes 2014/15, vorgenommen.

24 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Im Berichtsjahr 2014/15 wie im Vorjahr bestanden keine Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter.

25 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Gruppenrechnung wurde am 13. Mai 2015 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung. Es sind keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem 31. März 2015 und dem 13. Mai 2015 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

26 DIVIDENDEN

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung am 3. Juli 2015 keine Dividendenausrichtung vor (siehe "Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes" im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Seite 93 des vorliegenden Jahresberichtes 2014/15). Es wird somit kein Mittelabfluss erwartet. Im Berichtsjahr 2014/15 fand anstelle einer Dividendenausrichtung eine Kapitalherabsetzung in Form einer Nennwertreduktion in der Höhe von CHF 4.90 pro Namenaktie statt. Der Mittelabfluss im Berichtsjahr 2014/15 betrug CHF 6'104 Tsd (Vorjahr: Mittelabfluss infolge Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2012/13 von CHF 4'978 Tsd).

Bericht der Revisionsstelle zur Gruppenrechnung an die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Dottikon

Deloitte.

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 29 bis 72 dargestellte Gruppenrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. März 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Gruppenrechnung in Übereinstimmung mit IFRS und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Gruppenrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Gruppenrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Gruppenrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Gruppenrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Gruppenrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Gruppenrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Gruppenrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Deloitte.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Gruppenrechnung für das am 31. März 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Gruppenrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Gruppenrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



Martin Welser
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Adrian Käppeli
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 13. Mai 2015



Danilo Scarpone
Lernender
Chemie- und Pharmatechnologe (CPT)

Angestellt seit 2012

Johanna Schuster
Lernende
Chemie- und Pharmatechnologin (CPT)

Angestellt seit 2014

Jahresrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG

Erfolgsrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG

April-März
CHF Tsd

	Anhang	2013/14	2014/15
Ertrag aus Beteiligungen		0	0
Vergütungen von direkt und indirekt Beteiligten		1'375	1'452
Übriger betrieblicher Ertrag		346	291
Vergütungen an direkt und indirekt Beteiligte		-517	-516
Übriger betrieblicher Aufwand		-220	-235
EBIT		984	992
Finanzertrag	(1)	6'096	3'911
Finanzaufwand		-37	-36
Bewertungskorrektur auf Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		-178	-177
Finanzergebnis		5'881	3'698
Jahresgewinn vor Steuern		6'865	4'690
Direkte Steuern	(4)	-538	-367
Jahresgewinn		6'327	4'323

Bilanz DOTTIKON ES HOLDING AG

CHF Tsd

	Anhang	31.03.2014	31.03.2015
Flüssige Mittel		343	178
Übrige kurzfristige Forderungen			
gegenüber direkt und indirekt Beteiligten		27'236	24'827
gegenüber Dritten		4	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen		213	199
Umlaufvermögen		27'796	25'205
Langfristige Forderungen			
gegenüber direkt und indirekt Beteiligten	(1)	93'879	45'108
gegenüber direkt und indirekt Beteiligten (unter Rangrücktritt)	(1)	40'000	40'000
Beteiligungen	(2)	6'100	56'100
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(2)	670	753
Anlagevermögen		140'649	141'961
Aktiven		168'445	167'166
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber direkt und indirekt Beteiligten		1'179	1'523
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		538	370
Passive Rechnungsabgrenzungen		151	151
Kurzfristiges Fremdkapital		1'868	2'044
Langfristiges Fremdkapital		0	0
Fremdkapital		1'868	2'044
Aktienkapital		6'363	127
Gesetzliche Kapitalreserve		60'000	60'162
Gesetzliche Gewinnreserve		1'273	1'273
Freiwillige Gewinnreserven		56'115	56'115
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		42'213	48'540
Jahresgewinn		6'327	4'323
Eigene Aktien		-5'714	-5'418
Eigenkapital	(3)	166'577	165'122
Passiven		168'445	167'166

Anhang

DOTTIKON ES

HOLDING AG

Anhang zur Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG hält Beteiligungen insbesondere an Unternehmungen mit direktem oder indirektem Bezug zur chemischen Industrie. Eine Beteiligung jedwelcher Art an sonstigen Unternehmungen und Holdinggesellschaften ist gestattet.

FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ

Firma: DOTTIKON ES HOLDING AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Hembrunnstrasse 17, 5605 Dottikon

ANZAHL DER VOLLZEITSTELLEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG beschäftigt kein Personal.

VORJAHRESZAHLEN

Die Vorjahreszahlen wurden nach aktuellem Rechnungslegungsrecht erstellt, um eine stetige Darstellung und Gliederung der Zahlen zu erreichen.

Allfällige durch die Anwendung des neuen Rechnungslegungsrechts resultierende Bewertungsunterschiede wurden im laufenden Geschäftsjahr 2014/15 verbucht.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewandten wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts.

Kurz- und langfristige Forderungen

Die kurz- und langfristigen Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen.

1 LANGFRISTIGE FORDERUNGEN GEGENÜBER DIREKT UND INDIREKT BETEILIGTEN

Total bestanden per 31.03.2015 langfristige Forderungen gegenüber der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG von CHF 85'108 Tsd, davon CHF 40'000 Tsd unter Rangrücktritt (Vorjahr: CHF 133'879 Tsd, davon CHF 40'000 Tsd unter Rangrücktritt).

Der entsprechende Zinsertrag betrug im Berichtsjahr 2014/15 CHF 3'911 Tsd (Vorjahr: CHF 5'947 Tsd) und wurde im Finanzertrag erfasst.

2 BETEILIGUNGEN/

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist wie im Vorjahr zu 100 Prozent an der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG (Aktienkapital CHF 102 Tsd), zu 100 Prozent an der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG (Aktienkapital CHF 100 Tsd) und zu 100 Prozent an der DOTTIKON ES AMERICA, Inc. (Aktienkapital CHF 0 Tsd) beteiligt. Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Am 4. Juli 2014 wurde eine Teilwandlung der langfristigen Forderung gegenüber der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG in Eigenkapital von CHF 50 Mio durchgeführt und der Wert des Beteiligungsanteils an der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG entsprechend erhöht. Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften beinhaltet wie im Vorjahr die SYSTAG, System Technik AG (Aktienkapital CHF 410 Tsd). Die Beteiligungsquote beträgt per 31.03.2015 47.1 Prozent (Vorjahr: 33.9 Prozent). Im Dezember 2014 wurde die Aufstockung der Beteiligung an der SYSTAG, System Technik AG mit einem Kaufpreis von CHF 260 Tsd vollzogen. Der Beteiligungsanteil ist zu Anschaffungskosten beziehungsweise tieferem Marktwert mit Bildung einer entsprechenden Wertberichtigung bewertet. Im Berichtsjahr 2014/15 musste eine Wertberichtigung von CHF 177 Tsd erfasst werden und die Beteiligung wurde zum tieferen Marktwert bewertet (Vorjahr: Erfassung einer Wertberichtigung von CHF 178 Tsd und Bewertung zum tieferen Marktwert).

Die Beteiligungen der DOTTIKON ES HOLDING AG sind im Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe unter Punkt 23 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seite 70 des vorliegenden Jahresberichtes 2014/15, ersichtlich, mit detaillierten Informationen zu

- Name der Gesellschaft
- Sitz
- Höhe des Aktienkapitals
- Anteil der Beteiligung in Prozent
- Hinweis zur Konsolidierungsmethode
- Branche und Zweck

3 EIGENKAPITAL

Eigenkapitalnachweis

CHF Tsd

	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserve [^]	Gesetzliche Gewinnreserve	Freiwillige Gewinnreserven	Bilanzgewinn	Eigene Aktien	Eigenkapital
Stand 01.04.2013	6'363	60'000	1'273	56'115	47'191	-5'843	165'099
Reservenzuweisung							0
Dividendenzahlung					-4'978		-4'978
Jahresgewinn					6'327		6'327
Veränderung eigene Aktien [®]						129	129
Stand 31.03.2014	6'363	60'000	1'273	56'115	48'540	-5'714	166'577
Stand 01.04.2014	6'363	60'000	1'273	56'115	48'540	-5'714	166'577
Reservenzuweisung							0
Kapitalherabsetzung mittels Nennwertreduktion	-6'236	132					-6'104
Jahresgewinn					4'323		4'323
Veränderung eigene Aktien		30				296	326
Stand 31.03.2015	127	60'162	1'273	56'115	52'863	-5'418	165'122

[^] Steuerlich nicht als Einlage aus Kapitalreserven gemäss Art. 5 Abs. 1^{bis} VStG qualifiziert[®] Inklusive Bewertungskorrekturen der eigenen Aktien von CHF 149 Tsd (Finanzertrag) vor Umstellung auf neues Rechnungslegungsrecht

Das Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG ist voll liberiert, beträgt per 31.03.2015 CHF 127 Tsd und setzt sich zusammen aus 1'272'644 Namenaktien zum Nennwert von CHF 0.10. Im Berichtsjahr 2014/15 fand eine durch die Generalversammlung vom 4. Juli 2014 genehmigte Kapitalherabsetzung von CHF 6'236 Tsd mittels Nennwertreduktion von CHF 5 auf CHF 0.10 statt. Per 31.03.2014 betrug das voll

liberierte Aktienkapital CHF 6'363 Tsd und setzte sich zusammen aus 1'272'644 Namenaktien zum Nennwert von CHF 5. Im Berichtsjahr 2014/15 wurde der an der Generalversammlung vom 4. Juli 2014 genehmigte Antrag zur Gewinnverwendung des Jahres 2013/14 verbucht. Im Vorjahr wurde der an der Generalversammlung vom 5. Juli 2013 genehmigte Antrag zur Gewinnverwendung des Jahres 2012/13 verbucht.

Eigene Aktien

	Anzahl Aktien im Umlauf [^]	Anzahl eigene Aktien [^]	Buchwert eigene Aktien in CHF Tsd
Stand 31.03.2013	1'242'765	29'879	5'843
Käufe	0	0	0
Verkäufe	0	0	0
Mitarbeiteraktionärsprogramm	1'389	-1'389	-278
Bewertungskorrekturen [®]			149
Stand 31.03.2014^c	1'244'154	28'490	5'714
Käufe	0	0	0
Verkäufe	0	0	0
Mitarbeiteraktionärsprogramm [®]	1'476	-1'476	-296
Stand 31.03.2015	1'245'630	27'014	5'418

[^] Nicht gewichtet[®] Bewertung zum Niederstwertprinzip vor Umstellung auf neues Rechnungslegungsrecht; Vorjahr: Finanzertrag^c Ab dem Berichtsjahr 2014/15 werden die eigenen Aktien zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet infolge Umstellung auf neues Rechnungslegungsrecht[®] Ab dem Berichtsjahr 2014/15 werden Erfolge aus der Veräusserung eigener Aktien erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst

Die eigenen Aktien sind für den Mitarbeiterbeteiligungsplan bestimmt. Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, erhalten die Gelegenheit zum unentgeltlichen Erwerb von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Die Verbuchung des entsprechenden Personalaufwands zum Verkehrswert erfolgt in den jeweiligen Tochtergesellschaften.

4 DIREKTE STEUERN

Die direkten Steuern enthalten in Anlehnung an internationale Standards nur die Ertragssteuern. Die Kapitalsteuern im Berichtsjahr 2014/15 in der Höhe von CHF 44 Tsd (Vorjahr: CHF 43 Tsd) werden im übrigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

5 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Im Berichtsjahr 2014/15 sowie im Vorjahr bestanden keine Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter. Weiter gehört die DOTTIKON ES HOLDING AG der Mehrwertsteuer-Gruppe der DOTTIKON ES-Gruppe an und haftet somit für die Mehrwertsteuerschulden gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung solidarisch.

6 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Folgende Aktionäre besitzen mehr als 3 Prozent des Namenaktienkapitals:

In % vom gesamten Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG	31.03.2014	31.03.2015
Markus Blocher, Wollerau [^]	68.6	72.0
Peter Grogg, Hergiswil NW [®]	7.0	7.0
Miriam Blocher, Rheinfelden	5.1	5.1
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	4.8	4.8
Sarasin Investmentfonds AG, Basel ^c	3.4	-

[^] Davon 53.8% (Vorjahr: 50.5%) über EVOLMA Holding AG, Wollerau[®] Über Ingro Finanz AG, Bubendorf^c Per 31. März 2015 bestanden keine ausweispflichtigen Aktionärspositionen, Medienmitteilung vom 9. Januar 2015 zur Unterschreitung des 3%-Grenzwertes

7 BETEILIGUNGEN DURCH MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES, DER GRUPPENLEITUNG UND DIESEN NAHESTEHENDE PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder der Gruppenleitung, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie ihnen nahestehende Personen halten per 31. März 2015 (Vorjahr: 31. März 2014) nebenstehend folgende Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG:

Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	Bestand Namenaktien 31.03.2014	Bestand Namenaktien 31.03.2015
Markus Blocher ^A Präsident des Verwaltungsrates CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	873'658	916'904
Thomas Früh Vizepräsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv	50	50
Alfred Scheidegger Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv	5	5
Marlene Born CFO	891	852
Emanuel Tschannen ^B Leiter Recht & Personal	299	291
Stephan Kirschbaum Leiter Geschäftsentwicklung	644	765
Max Bachmann Leiter Prozesse & Technologien	448	591
Alexander Ernst ^C Leiter Einkauf	440	–
Bruno Eugster Leiter Produktion	355	395
Knut Hildebrandt Leiter Qualitätsmanagement	1'045	1'066
Total Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	877'835	920'919

^A Davon 685'236 Namenaktien (Vorjahr: 642'186 Namenaktien) über EVOLMA Holding AG, Wollerau

^B Bis Juni 2015

^C Bis März 2014, per 31. März 2015 bestanden keine ausweispflichtigen Beteiligungspositionen

8 VERGÜTUNGEN AN MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES, DER GRUPPENLEITUNG UND DIESEN NAHESTEHENDE PERSONEN

Detaillierte Informationen zu den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und diesen nahestehende Personen sind im separaten Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG auf den Seiten 103 bis 109 des vorliegenden Jahresberichtes 2014/15 aufgeführt.

9 ZUTEILUNG VON BETEILIGUNGSRECHTEN AN LEITUNGS- UND VERWALTUNGSORGANE SOWIE FÜR DIE MITARBEITENDEN

Den in der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG angestellten Mitgliedern der Gruppenleitung der DOTTIKON ES-Gruppe, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, wurden im Berichtsjahr 2014/15 insgesamt 1'158 Namenaktien der Muttergesellschaft, DOTTIKON ES HOLDING AG, im Verkehrswert von CHF 236 Tsd zugeteilt und in der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG zum Verkehrswert erfasst (Vorjahr: 603 Namenaktien der Muttergesellschaft, DOTTIKON ES HOLDING AG, Verkehrswert CHF 138 Tsd).

Den Mitarbeitenden der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, wurden im Berichtsjahr 2014/15 insgesamt 796 Namenaktien der Muttergesellschaft, DOTTIKON ES HOLDING AG, im Verkehrswert von CHF 163 Tsd zugeteilt und in der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG zum Verkehrswert erfasst (Vorjahr: 595 Namenaktien der Muttergesellschaft, DOTTIKON ES HOLDING AG, Verkehrswert CHF 132 Tsd).

10 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder der Gruppenleitung, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften.

Mit der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher besteht für das Berichtsjahr 2014/15 ein Service Level Agreement mit der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG. Dieses beinhaltet hauptsächlich den gemeinsamen Zugriff auf die Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Alle Geschäfte mit nahestehenden Gesellschaften sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind ("dealing at arm's length"). Im Berichtsjahr 2014/15 entrichtete die EVOLMA Holding AG/Markus Blocher der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG eine Entschädigung von CHF 131 Tsd (Vorjahr: CHF 36 Tsd) für den gemeinsamen Zugriff auf die Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Per Ende des Berichtsjahres 2014/15 bestand gegenüber der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher eine entsprechende offene kurzfristige Forderung von CHF 35 Tsd (Vorjahr: CHF 23 Tsd).

Zwischen der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der Bachem AG wurde im Berichtsjahr 2014/15 eine Zusammenarbeitvereinbarung für die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Aminosäuren und ihren Derivaten abgeschlossen.

Abgesehen von den dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung ausgerichteten Entschädigungen und den ordentlichen Beiträgen an die Personalvorsorge und an die Sozialversicherungen gemäss dem Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG auf den Seiten 103 bis 109 des vorliegenden Jahresberichtes 2014/15 sowie der Entschädigung von der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher an die DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG sowie der Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der Bachem AG haben keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften stattgefunden. Im Übrigen bestanden gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften wie im Vorjahr keine weiteren Forderungen und Verbindlichkeiten ausser der genannten kurzfristigen Forderung aus Entschädigung gegenüber der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher.

11 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem 31. März 2015 und dem 13. Mai 2015 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der DOTTIKON ES HOLDING AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

CHF/31.03.	2014/15
Jahresgewinn	4'322'685
Vortrag vom Vorjahr	48'539'948
Bilanzgewinn	52'862'633

Antrag des Verwaltungsrates:

CHF/31.03.	2014/15
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve ^A	0
Ausrichtung einer Dividende ^B	0
Vortrag auf neue Rechnung	52'862'633

^A Mit 20 Prozent des ursprünglich einbezahlten Aktienkapitals von CHF 6'363'220 vor der Durchführung der Kapitalherabsetzung mittels Nennwertreduktion im Berichtsjahr 2014/15 liegt die gesetzliche Gewinnreserve deutlich über dem gemäss Art. 671 Abs. 1 OR geforderten Wert. Holdinggesellschaften sind gemäss Art. 671 Abs. 4 OR von der Pflicht zur zweiten Zuweisung befreit

^B Im Berichtsjahr 2014/15 wird auf die Ausrichtung einer Dividende verzichtet

Dottikon, 13. Mai 2015
Für den Verwaltungsrat



Dr. Markus Blocher
Präsident des Verwaltungsrates

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Dottikon

Deloitte.

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 81 bis 93 dargestellte Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang für das am 31. März 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Deloitte.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. März 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



Martin Welser
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Adrian Käppeli
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 13. Mai 2015



Flavio Zumsteg
Meister
Kommandant-Stellvertreter Betriebsfeuerwehr

Angestellt seit 1982
Berufsausbildung bei DOTTIKON
Chemikant
Meister-Stellvertreter
Meister

Verena Heinze
Laborantin

Angestellt seit 2012

Vergütungsbericht

DOTTIKON ES

HOLDING AG

Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG

Dieser Vergütungsbericht legt die gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) erforderlichen Informationen dar. Er enthält ausserdem die Informationen, welche aufgrund von Ziffer 5 des Anhangs der SIX Swiss Exchange "Richtlinie betr. Informationen zur Corporate Governance" (seit 1. Oktober 2014 in Kraft) offenzulegen sind.

Die Informationen in diesem Vergütungsbericht beziehen sich soweit nicht anders vermerkt auf das Berichtsjahr 2014/15 sowie das Vorjahr 2013/14.

1 VERGÜTUNGSAUSSCHUSS

Die Generalversammlung wählt jährlich alle Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln. Deren Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Sofern die Generalversammlung nicht etwas anderes bestimmt, setzt sich der Vergütungsausschuss der Gesellschaft aus allen Mitgliedern des Verwaltungsrates ex officio zusammen. Der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates sind zugleich Vorsitzender und Vizevorsitzender des Vergütungsausschusses.

Der Vergütungsausschuss beschliesst nach Massgabe der in den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG festgelegten Vergütungsgrundsätze (unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung, gemäss Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG) über die Vergütung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der mit der Geschäftsführung betrauten Personen, das heisst des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie eines allfälligen Beirates. Zudem beschliesst er die Gesamtsumme der durch die Gruppenleitung beantragten jährlichen Salärpassungen und Gratifikationen der Gruppengesellschaften. Von Entscheidungen des Vergütungsausschusses persönlich betroffene Mitglieder treten für diese Entscheidungen in den

Ausstand. Entstehende Vakanzen bei Mitgliedern des Vergütungsausschusses kann der Verwaltungsrat für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung entweder mit neuen Mitgliedern ergänzen oder offen lassen.

2 VERGÜTUNGSGRUNDSÄTZE

Mitglieder des Verwaltungsrates werden jeweils für eine Amtsdauer angestellt. Für ihre Tätigkeit im Verwaltungsrat wird dem Präsidenten des Verwaltungsrates, dem Vizepräsidenten und allen anderen Mitgliedern eine fixe Entschädigung ausgerichtet. Diese beträgt für den Verwaltungsrat, kumuliert und gesamthaft über die Gesellschaft und die von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Tochtergesellschaften, maximal CHF 150 Tsd pro Amtsperiode. Verwaltungsräte erhalten in ihrer Funktion weder eine variable Vergütung noch Beteiligungsrechte der Gesellschaft.

Mitglieder der Gruppenleitung werden durch die Gesellschaft oder eine ihrer Tochtergesellschaften grundsätzlich unbefristet und mit einer Kündigungsfrist von maximal vier Monaten angestellt. Die jährliche Gesamtvergütung der Gruppenleitungsmitglieder setzt sich aus einer fixen (Lohn) und einer variablen Komponente (Gratifikation) zusammen. Die Summe der kumulierten Gesamtvergütung für die Tätigkeit der Gruppenleitung beträgt, gesamthaft über die Gesellschaft und die von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Tochtergesellschaften, maximal CHF 5'000 Tsd, wobei kein Mitglied der Gruppenleitung für diese Tätigkeit mit mehr als CHF 1'000 Tsd pro Jahr entschädigt wird.

Die fixe Vergütung wird im jeweiligen Arbeitsvertrag vereinbart und entspricht grundsätzlich dem Marktpreis der Leistung des entsprechenden Gruppenleitungsmitglieds. Die variable Vergütung ist abhängig von der persönlichen Zielerreichung des jeweiligen Gruppenleitungsmitglieds, der Zielerreichung der Gesellschaft (inklusive Tochterunternehmungen) sowie vom

Jahresergebnis. Die variable Vergütung oder ein Teil davon kann in Form von gesperrten Namenaktien der Gesellschaft vergütet werden.

Anstellung und Vergütung eines allfälligen Beirates richten sich mutatis mutandis nach den Grundsätzen, welche für Verwaltungsräte gelten.

Unzulässig sind zusätzliche Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung und an Beiräte für Tätigkeiten in Unternehmen, die durch die Gesellschaft direkt oder indirekt kontrolliert werden, welche nicht in der Gesamtvergütung enthalten sind. Alle Tätigkeiten der Verwaltungsräte, Gruppenleitungsmitglieder und Beiräte der DOTTIKON ES-Gruppe sind mit der Gesamtvergütung abgegolten.

Die Generalversammlung genehmigt die obengenannten Vergütungsgrundsätze und damit die zulässigen Höchstvergütungen mit der Annahme der Statuten prospektiv. Die Statuten wurden an der Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG vom 4. Juli 2014 genehmigt.

3 GENEHMIGUNG DER VERGÜTUNGEN

Der Verwaltungsrat hat die unübertragbare und unentziehbare Aufgabe, den Vergütungsbericht zu erstellen. Die Generalversammlung nimmt jährlich, erstmals an der Generalversammlung 2015, den Vergütungsbericht des Verwaltungsrates entgegen.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung jährlich, je für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung die in den Statuten vorgesehenen Vergütungsgrundsätze mit den darin enthaltenen Höchstvergütungen (siehe Punkt 2 "Vergütungsgrundsätze") prospektiv zu genehmigen. Weiter beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung jährlich, die für einen allfälligen Beirat beschlossene Vergütung prospektiv zu genehmigen.

4 STRUKTUR DER VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein Grundhonorar. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Entschädigung in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG.

Mitgliedern des Verwaltungsrates stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu. Die DOTTIKON ES-Gruppe gewährt den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie diesen nahestehenden Personen keine Darlehen oder Kredite.

5 STRUKTUR DER VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG

Im Sinne der Leistungsführerschaft ist die Entschädigungspolitik darauf ausgerichtet, die für den Erfolg der DOTTIKON ES-Gruppe am besten qualifizierten Mitarbeitenden zu gewinnen, im Unternehmen zu halten und zu motivieren.

Die Mitglieder der Gruppenleitung werden wie alle anderen Mitarbeitenden in der Gruppe entsprechend ihrer Fähigkeit, Erfahrung und Leistung fair honoriert. Zusammensetzung und Höhe der Vergütung orientieren sich am jeweils aktuellen Branchen- und Arbeitsmarktumfeld und werden regelmässig überprüft. Dazu werden allgemein zugängliche Informationen von vergleichbaren Unternehmen aus der Pharma- und Chemiebranche in der Schweiz beigezogen.

Die Entschädigung besteht aus einem fixen Salär, einer leistungsabhängigen, in bar ausgerichteten Gratifikation sowie einer Gratifikation in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG, die als langfristiger finanzieller Anreiz der Gruppenleitung zugeteilt und zu ihrem Verkehrswert bewertet werden. Die Namenaktien unterliegen grundsätzlich einer Sperrfrist von 3 Jahren. Nach Ablauf der Sperrfrist kann das Mitglied der Gruppenleitung grundsätzlich über die Namenaktien verfügen, sofern es währenddessen nicht aus den Diensten der DOTTIKON ES-Gruppe ausscheidet. Das Mitglied der Gruppenleitung ist während der Sperrfrist stimm- und dividendenberechtigt.

Die Höhe der Gratifikation (bar und in Form von Namenaktien) richtet sich nach der Erfüllung der jährlichen, im Voraus festgelegten persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele. Nach Ablauf des Geschäftsjahres werden die Erfüllung der individuellen, persönlichen, quantitativen und qualitativen Leistungsziele sowie der wirtschaftliche Erfolg der DOTTIKON ES-Gruppe anhand von diversen finanziellen Messgrössen beurteilt. Die persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele werden quantitativ und qualitativ in einer 3x3-Matrix abgebildet (Ziel nicht erfüllt, Ziel erfüllt, Ziel übertroffen). Die Zielgratifikation wird jeweils für das laufende Geschäftsjahr festgelegt unter Berücksichtigung der geplanten Unternehmens- sowie persönlichen, individuellen Ziele. Jedes einzelne Matrixfeld ist mit einem Prozentschlüssel hinterlegt. Diese Parameter werden der Gruppenleitung nicht kommuniziert, um einer allfälligen persönlichen Gewinnmaximierung entgegenzuwirken. Der Anteil an Aktien der variablen Entschädigung wird jährlich neu festgelegt und variiert je nach der Erreichung der persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele auf kurz-, mittel- und langfristiger Sicht.

Mitgliedern der Gruppenleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu.

Die DOTTIKON ES-Gruppe gewährt den Mitgliedern der Gruppenleitung sowie diesen nahestehenden Personen keine Darlehen oder Kredite.

6 OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Gesamtvergütungen, die den Mitgliedern des Verwaltungsrates für die Periode von der Generalversammlung vom 4. Juli 2014 bis am 3. Juli 2015 (2014/15) sowie vom 5. Juli 2013 bis 4. Juli 2014 (2013/14) entrichtet wurden:

Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates	Barentschädigung 2013/14 ^A in CHF Tsd	Sozialaufwand 2013/14 in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2013/14 ^B in CHF Tsd	Barentschädigung 2014/15 ^A in CHF Tsd	Sozialaufwand 2014/15 in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2014/15 ^B in CHF Tsd
Markus Blocher Präsident, exekutiv ^C	35	2	37	35	2	37
Thomas Früh Vizepräsident, nicht exekutiv	25	2	27	25	2	27
Alfred Scheidegger Mitglied, nicht exekutiv	25	2	27	25	2	27
Total Mitglieder des Verwaltungsrates	85	6	91	85	6	91

^A Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Entschädigung in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG

^B Die Gesamtentschädigung umfasst die Barentschädigung sowie den Sozialaufwand

^C Exklusive Entschädigung aus der Gruppenleitung

Mitgliedern des Verwaltungsrates stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu. In der Periode 2014/15 sowie 2013/14 wurden auch keine Abgangsentschädigungen an Personen entrichtet, die ihre Organfunktion in der Periode 2014/15 oder früher beendet hatten.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie diesen nahestehende Personen haben weder für die Periode 2014/15 noch für die Periode 2013/14 Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der DOTTIKON

ES-Gruppe erhalten, abgesehen von den unter Punkt 7 "Offenlegung der Vergütungen an die Mitglieder der Gruppenleitung" ausgewiesenen Gesamtvergütungen an Markus Blocher in seiner Funktion als CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung. Die DOTTIKON ES HOLDING AG sowie ihre Gruppengesellschaften haben weder in der Periode 2014/15 noch in der Periode 2013/14 Darlehen oder Kredite den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie diesen nahestehenden Personen gewährt.

7 OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Gesamtvergütungen, die den Mitgliedern der Gruppenleitung für das Berichtsjahr 2014/15 sowie das Vorjahr 2013/14 entrichtet wurden (Periode jeweils von April bis März):

Entschädigungen an die Mitglieder der Gruppenleitung	Fixes Salär in bar 2013/14 in CHF Tsd	Gratifikation in bar 2013/14 [^] in CHF Tsd	Gratifikation in Form von Namenaktien 2013/14 ^{^, B}		Vorsorge- und Sozialaufwand 2013/14 ^c in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2013/14 ^d in CHF Tsd
			Anzahl	in CHF Tsd		
Total Gruppenleitung ^E	1'447	444	603	138	411	2'440
davon Markus Blocher CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung ^F (höchstes Einzelsalär)	212	87	196	43	61	403

[^] Die Gratifikation basiert auf einem Gratifikationsplan. Die Höhe hängt von der Erfüllung der persönlichen Leistungsziele sowie dem finanziellen Ergebnis der DOTTIKON ES-Gruppe ab. Die Gratifikation für das Geschäftsjahr 2013/14 wurde am 5. Mai 2014 durch den Verwaltungsrat genehmigt. Die Auszahlung beziehungsweise Zuteilung der Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG erfolgte im Geschäftsjahr 2014/15

^B Der Betrag der Namenaktien ist zum vollen Verkehrswert der Namenaktien bewertet und unterliegt einer Sperrfrist von 3 Jahren

^c Der Vorsorge- und Sozialaufwand umfasste die Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge über CHF 256 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 36 Tsd) und an die Sozialversicherungen über CHF 155 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 25 Tsd)

^d Die Gesamtentschädigung umfasste das fixe Salär, die Gratifikation in bar, die Gratifikation in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie den Vorsorge- und Sozialaufwand

^E Die Gruppenleitung umfasste im Berichtsjahr 2013/14 acht Mitglieder

^F Exklusive Entschädigung aus dem Verwaltungsrat

Entschädigungen an die Mitglieder der Gruppenleitung	Fixes Salär in bar 2014/15 in CHF Tsd	Gratifikation in bar 2014/15 [^] in CHF Tsd	Gratifikation in Form von Namenaktien 2014/15 ^{^, B}		Vorsorge- und Sozialaufwand 2014/15 ^c in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2014/15 ^d in CHF Tsd
			Anzahl	in CHF Tsd		
Total Gruppenleitung ^E	1'485	509	1'158	236	402	2'632
davon Markus Blocher CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung ^F (höchstes Einzelsalär)	212	107	261	53	62	434

[^] Die Gratifikation basiert auf einem Gratifikationsplan. Die Höhe hängt von der Erfüllung der persönlichen Leistungsziele sowie dem finanziellen Ergebnis der DOTTIKON ES-Gruppe ab. Die Gratifikation für das Geschäftsjahr 2014/15 wurde am 7. Mai 2015 durch den Vergütungsausschuss unter Berücksichtigung der prospektiv bewilligten Höchstsumme genehmigt. Die Auszahlung beziehungsweise Zuteilung der Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG erfolgt im Geschäftsjahr 2015/16

^B Der Betrag der Namenaktien ist zum vollen Verkehrswert der Namenaktien bewertet und unterliegt einer Sperrfrist von 3 Jahren

^c Der Vorsorge- und Sozialaufwand umfasst die Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge über CHF 239 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 35 Tsd) und an die Sozialversicherungen über CHF 163 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 27 Tsd)

^d Die Gesamtentschädigung umfasst das fixe Salär, die Gratifikation in bar, die Gratifikation in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie den Vorsorge- und Sozialaufwand

^E Die Gruppenleitung umfasste im Berichtsjahr 2014/15 acht Mitglieder

^F Exklusive Entschädigung aus dem Verwaltungsrat

Im Berichtsjahr 2014/15 lag die variable Entschädigung der einzelnen Mitglieder der Gruppenleitung zwischen 21 und 75 Prozent der fixen Entschädigung. Aufgrund des Geschäftserfolgs 2014/15 ist die variable Entschädigung pro nicht ausstretendes Mitglied der Gruppenleitung gestiegen.

Mitgliedern der Gruppenleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu. Im Berichtsjahr 2014/15 sowie im Vorjahr 2013/14 wurden auch keine Abgangsentschädigungen an Personen entrichtet, die ihre Organfunktion im Berichtsjahr 2014/15 oder früher beendet hatten.

Die Mitglieder der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen haben weder für das Berichtsjahr 2014/15 noch für das Vorjahr 2013/14 Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der DOTTIKON ES-Gruppe erhalten, abgesehen von den unter Punkt 6 "Offenlegung der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates" ausgewiesenen Gesamtvergütungen an Markus Blocher in seiner Funktion als Präsident des Verwaltungsrates.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG sowie ihre Gruppengesellschaften haben weder für das Berichtsjahr 2014/15 noch für das Vorjahr 2013/14 Darlehen oder Kredite den Mitgliedern der Gruppenleitung sowie diesen nahestehenden Personen gewährt.

8 OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGEN

AN DEN BEIRAT

Weder für das Berichtsjahr 2014/15 noch für das Vorjahr 2013/14 bestand ein Beirat. Es erfolgten somit weder Vergütungen, Abgangsentschädigungen, Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen noch wurden Darlehen oder Kredite gewährt.

9 OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGEN, DARLEHEN UND KREDITE AN NAHESTEHENDE PERSONEN

Weder für das Berichtsjahr 2014/15 noch für das Vorjahr 2013/14 wurden nicht marktübliche Vergütungen an nahestehende Personen entrichtet beziehungsweise bestanden keine nicht marktüblichen Darlehen oder Kredite gegenüber nahestehenden Personen.

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht nach der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) an die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG

Deloitte.

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht vom 7. Mai 2015 der DOTTIKON ES HOLDING AG für das am 31. März 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkt sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Kapiteln 6 bis 9 auf den Seiten 107 bis 109.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichtes in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichtes.

Deloitte.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG für das am 31. März 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Deloitte AG



Martin Welser
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Adrian Käppeli
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 13. Mai 2015



Stephan Nauer
Produktionsmitarbeiter

Angestellt seit 1992
Betriebsangestellter
Schichtführer-Stellvertreter
Schichtführer
Produktionsmitarbeiter

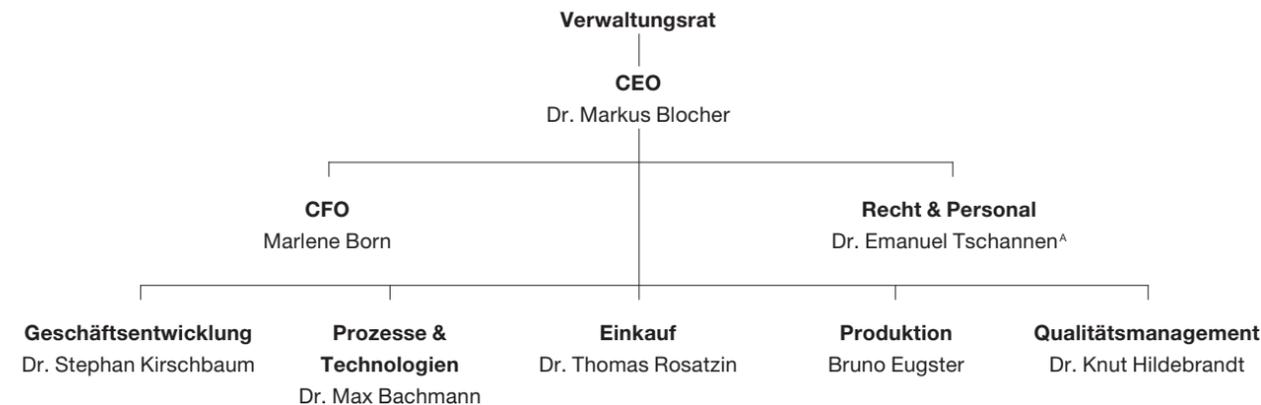
Frank Kleverbeck
Meister

Angestellt seit 2007
Chemikant
Schichtführer-Stellvertreter
Meister-Stellvertreter
Meister

Corporate Governance

Corporate Governance

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT



^ Bis Juni 2015

1.1 Konzernstruktur

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die DOTTIKON ES-Gruppe nutzt ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die operative Führungsstruktur der Gruppe ist funktional gegliedert gemäss obenstehender Abbildung.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG, Holdinggesellschaft der DOTTIKON ES-Gruppe, hat ihren Sitz in Dottikon und ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (DESN; Valorenummer 2073900; ISIN CH0020739006). Das Aktienkapital beträgt per

31. März 2015 CHF 127'264.40 (Vorjahr: CHF 6'363'220). Die Börsenkapitalisierung per 31. März 2015 beläuft sich auf CHF 251'983'512 (Vorjahr: CHF 287'617'544). Es sind wie im Vorjahr keine weiteren Gesellschaften der Gruppe kotiert.

Die Beteiligungen der DOTTIKON ES HOLDING AG sind im Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe unter Punkt 23 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seite 70 des vorliegenden Jahresberichtes 2014/15, ersichtlich, mit detaillierten Informationen zu

- Name der Gesellschaft
- Sitz
- Höhe des Aktienkapitals
- Anteil der Beteiligung in Prozent
- Hinweis zur Konsolidierungsmethode
- Branche und Zweck

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die Aktionäre mit einem Stimmenanteil per 31. März 2015 sowie per 31. März 2014 von mehr als 3 Prozent sind im Anhang der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 6 "Bedeutende Aktionäre", Seite 89, aufgeführt. Am 9. Januar 2015 informierte die DOTTIKON ES HOLDING AG, dass Sarasin Investmentfonds AG den 3-Prozent-Grenzwert unterschritten hat. Es bestehen wie im Vorjahr keine Aktionärsbindungsverträge.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 Kapital

Das voll liberierte Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG betrug am 31. März 2015 CHF 127'264.40 (Vorjahr: CHF 6'363'220) und ist per 31. März 2015 unterteilt in Namenaktien zu nominal CHF 0.10 (Vorjahr: nominal CHF 5). An der Generalversammlung entfällt grundsätzlich auf jede Aktie eine Stimme.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Es besteht wie im Vorjahr kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Im Berichtsjahr 2014/15 fand eine durch die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG vom 4. Juli 2014 genehmigte Kapitalherabsetzung von CHF 6'235'955.60 in Form einer Nennwertreduktion um CHF 4.90 statt. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt neu CHF 127'264.40 und ist aufgeteilt in 1'272'644 Namenaktien zu je CHF 0.10 Nennwert.

Die weiteren Veränderungen der Positionen des Eigenkapitals der Geschäftsjahre 2014/15 und 2013/14 sind im vorliegenden Jahresbericht 2014/15 im konsolidierten Eigenkapitalnachweis

der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe auf Seite 34 aufgeführt. Die Entwicklung der Positionen des Eigenkapitals des Geschäftsjahres 2012/13 ist im konsolidierten Eigenkapitalnachweis der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe auf Seite 22 des Jahresberichtes 2013/14 aufgeführt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. März 2015 waren 1'272'644 Namenaktien zum Nennwert von CHF 0.10 (Vorjahr: 1'272'644 Namenaktien zum Nennwert von CHF 5) emittiert, welche voll einbezahlt sind. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme, sofern der Aktionär mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen ist (siehe Punkt 2.6 "Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen"). Alle Aktien sind uneingeschränkt dividendenberechtigt mit der Ausnahme der eigenen gehaltenen Aktien.

Es bestehen wie im Vorjahr keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es bestehen wie im Vorjahr keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung ins Aktienregister ist eine Erklärung des Erwerbers, dass die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Eintragungsbeschränkungen. Personen, die Aktien für Dritte halten (Nominees genannt), werden ohne Stimmrecht im Aktienregister eingetragen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es bestehen wie im Vorjahr weder Wandelanleihen noch Optionen.

3 VERWALTUNGSRAT

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

VERWALTUNGSRAT DER DOTTIKON ES HOLDING AG

Stand 31.03.2015

Name	Nationalität	Jahrgang	Position	Titel	Amts-dauer
Markus Blocher	Schweizer	1971	Präsident, exekutiv [^]	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2010–2015
Thomas Früh	Schweizer	1957	Vizepräsident, nicht exekutiv	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2012–2015
Alfred Scheidegger	Schweizer	1957	Mitglied, nicht exekutiv	Dr. phil. II	2011–2015

[^]CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung

Markus Blocher

Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2012	Präsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
2010–2012	Mitglied des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
Seit 2003	CEO der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe [^]
2002–2003	Verantwortlicher für Spezialprojekte für die EMS-Gruppe
2000–2002	Berater bei McKinsey&Company, Zürich

[^] Siehe Punkt 4.1 "Mitglieder der Geschäftsleitung"

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der EVOLMA Holding AG
- Vizepräsident des Verwaltungsrates der SYSTAG, System Technik AG (siehe Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe, Punkt 10 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften", Seite 55) und der frugan Holding AG sowie deren Tochtergesellschaften agrofrucht-Inn AG, agro cult AG und cultivport AG
- Stiftungsratspräsident der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe sowie der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Thomas Früh

Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2012	Vizepräsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
Seit 2012	CEO der Bachem Gruppe und der Bachem Holding AG
2001–2012	COO der Bachem AG, Schweiz
1998–2000	COO der Bachem Bioscience, Inc., King of Prussia, Pennsylvania USA
1997–1998	Leiter Produktionsabteilung, Bachem AG, Schweiz
1994–1997	Abteilungsleiter Crop Protection Research, Ciba, Basel
1990–1994	Projektleiter Pharma Research Ciba, Japan

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Vorstandsmitglied des Wirtschaftsverbandes scienceindustries

Alfred Scheidegger

Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2011	Mitglied des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
Seit 1998	Gründer und CEO der Nextech Invest AG
1995–1998	Verwaltungsdirektor und Schulleitungsmitglied der ETH Zürich
1992–1995	CEO Swiss Scientific Computing Center (CSCS), Manno
1987–1991	Projektleiter Ciba-Geigy in Basel und Japan

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der Nextech Holding AG und der Nextech Invest AG
- Mitglied des Verwaltungsrates der Nextech III GP AG und der ImVisioN Therapeutics Holding AG (in Liquidation)

Die beiden Mitglieder des Verwaltungsrates, Thomas Früh und Alfred Scheidegger, besaßen in den letzten drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren keine exekutive Funktion in der DOTTIKON ES-Gruppe. In den letzten Jahren ab Eintritt in den Verwaltungsrat der DOTTIKON ES HOLDING AG pflegten sie sowie ihnen nahestehende Unternehmen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der DOTTIKON ES-Gruppe.

Zwischen der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der Bachem AG wurde im Berichtsjahr 2014/15 eine Zusammenarbeitsvereinbarung für die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Aminosäuren und ihren Derivaten abgeschlossen.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die personelle Besetzung der Verwaltungsräte der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG sind identisch mit der Zusammensetzung der DOTTIKON ES HOLDING AG. Im Weiteren siehe Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates".

3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Mitglieder des Verwaltungsrates dürfen neben den Mandaten, welche sie für die Gesellschaft oder eine durch die Gesellschaft kontrollierte Rechtseinheit wahrnehmen, maximal 15 zusätzliche Mandate ausüben. Als Mandat gilt dabei jede entgeltliche Tätigkeit in einem obersten Leitungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung in das Handelsregister oder ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Generalversammlung wählt jährlich den Präsidenten, den Vizepräsidenten sowie die Mitglieder des Verwaltungsrates einzeln. Eine Wiederwahl ist zulässig. Der Verwaltungsrat wird von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr, das heisst von einer ordentlichen bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung ("Amtsdauer"), gewählt. Sinkt die Zahl der Mitglieder im Verwaltungsrat während einer Amtsdauer unter drei, so muss die Ergänzung des Verwaltungsrates spätestens an der nächsten ordentlichen Generalversammlung vorgenommen werden. Alle Verwaltungsräte können durch eine Generalversammlung jederzeit abgewählt und durch neue Verwaltungsräte ersetzt werden. Die während einer Amtsdauer neu gewählten Mitglieder werden dabei für den Rest der laufenden Amtsdauer gewählt. Verwaltungsräte, die das 70. Lebensjahr überschritten haben, stellen sich an der Generalversammlung nicht mehr zur Wiederwahl. Das Jahr der erstmaligen Wahl sowie die verbleibende Amtsdauer sind in der Tabelle unter Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" ersichtlich.

Die Generalversammlung wählt jährlich alle Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln. Deren Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Sofern die Generalversammlung nichts anderes bestimmt, setzt sich der Vergütungsausschuss der Gesellschaft aus allen Mitgliedern des Verwaltungsrates ex officio zusammen. Der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates sind zugleich Vorsitzender und Vizevorsitzender des Vergütungsausschusses. Entstehende Vakanzen bei Mitgliedern des Vergütungsausschusses kann der Verwaltungsrat für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung entweder mit neuen Mitgliedern ergänzen oder offen lassen.

Zur Wahl und Amtszeit des unabhängigen Stimmrechtsvertreters wird auf Punkt 6.1 "Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung" verwiesen.

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Präsident. Kein Präsenzquorum ist erforderlich für die Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrates über einen Kapitalerhöhungsbericht und diejenigen Beschlüsse, die der öffentlichen Beurkundung bedürfen. Der Verwaltungsrat genehmigt das Protokoll über seine Verhandlungen und Beschlüsse.

Der Verwaltungsrat versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern, oder auf das schriftliche Verlangen eines seiner Mitglieder. Die Einberufung zu Sitzungen des Verwaltungsrates erfolgt durch den Präsidenten oder – im Falle seiner Verhinderung – durch den Vizepräsidenten. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates ist befugt, die Einberufung einer Sitzung unter Angabe des Zwecks zu verlangen. Die Sitzungen dauern in der Regel einen halben Tag. Die Termine für die ordentlichen Sitzungen werden frühzeitig festgelegt, so dass alle Mitglieder persönlich teilnehmen können. Im Berichtsjahr 2014/15 haben vier Sitzungen stattgefunden (Vorjahr: vier Sitzungen), an welchen wie im Vorjahr alle Mitglieder des Verwaltungsrates anwesend waren. Weder im Berichtsjahr 2014/15 noch im Vorjahr hat der Verwaltungsrat externe Berater beigezogen.

Der Verwaltungsrat nimmt die Aufgaben des Vergütungsausschusses (unter Vorbehalt der Wahl durch die Generalversammlung, siehe Punkt 3.4 "Wahl und Amtszeit") sowie des Audit Committee und des Nomination Committee durch den Gesamtverwaltungsrat wahr. Auf die Bildung von festen Ausschüssen wird angesichts der Grösse des Verwaltungsrates mit drei Mitgliedern bewusst verzichtet. Daher ist die Angabe zur Abgrenzung der Kompetenzen hinfällig.

Der Vergütungsausschuss beschliesst nach Massgabe der in den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG festgelegten Vergütungsgrundsätze (unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung, gemäss Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG) über die Vergütung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der mit der Geschäftsführung betrauten Personen, das heisst des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie eines allfälligen Beirates. Zudem beschliesst er die Gesamtsumme der durch die Gruppenleitung beantragten jährlichen Saläranspassungen und Gratifikationen der Gruppengesellschaften. Von Entscheidungen des Vergütungsausschusses persönlich betroffene Mitglieder treten für diese Entscheidungen in den Ausstand. Der Verwaltungsrat hat die unübertragbare und unentziehbare Aufgabe, den Vergütungsbericht zu erstellen. Die Generalversammlung nimmt jährlich, erstmals an der Generalversammlung 2015, den Vergütungsbericht des Verwaltungsrates entgegen. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung jährlich, je für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung die in den Statuten vorgesehenen Vergütungsgrundsätze mit den darin enthaltenen Höchstvergütungen prospektiv zu genehmigen. Weiter beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung jährlich, die für einen allfälligen Beirat beschlossene Vergütung prospektiv zu genehmigen.

Die Aufgaben des Audit Committee umfassen die Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der Finanzberichterstattung sowie der Finanzplanung, die Überwachung der externen Revision, die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems (IKS) mit Einbezug des Risikomanagements und die Einhaltung von rechtlichen Vorschriften.

Die Aufgaben des Nomination Committee umfassen die Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sowie die Selektion von Kandidaten für die Einsitznahme in den Verwaltungsrat oder in die Gruppenleitung.

Die Aufgaben und Verantwortungen der obengenannten Committees wurden im Berichtsjahr 2014/15 und im Vorjahr durch den Gesamtverwaltungsrat während den ordentlichen Verwaltungsratssitzungen wahrgenommen.

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat übt die oberste Leitung und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der DOTTIKON ES-Gruppe aus. Er ernennt und überwacht die Gruppenleitung und ist für die strategische Ausrichtung sowie die Festlegung der Rechnungslegungs- und Finanzierungsgrundsätze verantwortlich.

Dem Verwaltungsrat obliegen im Rahmen gesetzlicher, statutarischer Vorschriften sowie des Organisationsreglements insbesondere folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben

- Oberleitung der Gesellschaft und Erteilung der notwendigen Weisungen, das heisst insbesondere
 - Festlegung der mittel- und langfristigen Strategien und Planungsschwerpunkte
 - Festlegung der Richtlinien für die Unternehmenspolitik
 - Genehmigung des Budgets (1-Jahresplan)
- Festlegung der grundlegenden Organisation
- Festlegung der Richtlinien für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- Entscheid über Geschäfte von massgebender strategischer Bedeutung, wie Gründung, Liquidation oder Erwerb von Tochtergesellschaften, Erwerb, Veräusserung oder Verpfändung von Immobilien, sowie Eintritt in neue oder Aufgabe von bestehenden Tätigkeitsgebieten
- Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung der Gesellschaft betrauten Personen, namentlich des Vorsitzenden der Gruppenleitung und der Mitglieder der Gruppenleitung auf Antrag des CEOs, und die Erteilung von Unterschriftsberechtigungen

- Beschluss nach Massgabe der in den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG festgelegten und durch die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG verabschiedeten Vergütungsgrundsätze über die Vergütung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der mit der Geschäftsführung betrauten Personen, das heisst des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie eines allfälligen Beirates
- Beschlussfassung über die Zuteilung von Aktien der Gesellschaft an die Mitarbeitenden und Erlass von entsprechenden Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen
- Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- Erstellung des Geschäftsberichtes sowie Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung der Beschlüsse
- Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung

Durch Festlegung im Organisationsreglement hat der Verwaltungsrat die Führung des täglichen Geschäftes den Mitgliedern der Gruppenleitung übertragen. Die Kompetenzen und die Art der Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung sind im Organisationsreglement der DOTTIKON ES-Gruppe festgehalten. Das Organisationsreglement kann kostenlos vor Ort in Dottikon eingesehen werden.

Der Vizepräsident des Verwaltungsrates und der Vorsitzende der Gruppenleitung/Präsident des Verwaltungsrates unterrichten und beraten sich regelmässig über all jene Geschäfte, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt oder die von grosser Tragweite sind.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Gruppenleitung informiert und dokumentiert den Verwaltungsrat offen und zeitgerecht. An jeder Verwaltungsratssitzung orientiert die Gruppenleitung den Verwaltungsrat über den Geschäftsgang, das Risikomanagement, die wichtigsten Geschäftsvorfälle, die Erledigung der an die Gruppenleitung delegierten Aufgaben und den Abschluss der Gruppe. Der Verwaltungsrat erhält periodisch die Zahlen des konsolidierten Abschlusses mit Vorjahres- und Planvergleichen sowie die Kennzahlen, die zur Beurteilung der finanziellen Lage der Gruppe dienen. Das Management-Informationssystem (MIS) der DOTTIKON ES-Gruppe ist wie folgt ausgestattet: Monatlich werden Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis sowie diverse Kennzahlen der Gruppe auf konsolidierter Basis erstellt. Einmal im Quartal wird dem Verwaltungsrat eine Prognose des zu erwartenden Jahresabschlusses sowie eine rollende Vorschau des Geschäftsganges abgegeben und in der Regel werden ihm zweimal jährlich die Resultate der Mittelfristplanung für die drei folgenden Jahre zugestellt. An den Verwaltungsratssitzungen werden die Abschlüsse, der Geschäftsgang sowie das Risikomanagement diskutiert. Die Mitglieder des Verwaltungsrates treffen sich zusätzlich regelmässig mit den Mitgliedern der Gruppenleitung, um den Geschäftsgang, den Stand der Projekte, das IKS und wichtige Ereignisse zu besprechen (zum Beispiel im Rahmen von geplanten Investitionen). Zudem werden zu Sitzungen des Gesamtverwaltungsrates regelmässig einzelne Mitglieder der Gruppenleitung beigezogen. Einmal im Jahr befasst sich der Verwaltungsrat mit der Strategie der Unternehmensgruppe.

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung messen dem sorgfältigen Umgang mit den strategischen, operativen und finanziellen Risiken einen hohen Stellenwert bei. Der Umgang mit den operativen und finanziellen Risiken wird im Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe unter Punkt 19 "Risikomanagement" und unter Punkt 20 "Finanzielles Risikomanagement", Seiten 62 bis 68 des vorliegenden Jahresberichtes 2014/15, erläutert.

4 GESCHÄFTSLEITUNG

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

GRUPPENLEITUNG DER DOTTIKON ES-GRUPPE

Stand 31.03.2015

Name	Nationalität	Jahrgang	Funktion	Titel	Eintritt in Gruppenleitung
Markus Blocher	Schweizer	1971	CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2003
Marlene Born	Schweizerin	1975	CFO	Eidg. dipl. Expertin in Rechnungslegung/Controlling	2006
Emanuel Tschannen	Schweizer	1975	Leiter Recht & Personal [^]	Dr. iur., MBA, Rechtsanwalt	2008
Stephan Kirschbaum	Deutscher	1967	Leiter Geschäftsentwicklung	Dipl. Chem., Dr. rer. nat.	2010
Max Bachmann	Schweizer	1954	Leiter Prozesse & Technologien	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	1999
Thomas Rosatzin	Schweizer	1962	Leiter Einkauf	Dipl. mikrobiol., Dr. sc. nat. ETH, MBA	2014
Bruno Eugster	Schweizer	1955	Leiter Produktion	Chemiker HTL	1997
Knut Hildebrandt	Deutscher	1958	Leiter Qualitätsmanagement	Dipl. Chem., Dr. rer. nat.	1999

[^] Bis Juni 2015

Markus Blocher

Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2003	CEO der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
2002–2003	Verantwortlicher für Spezialprojekte für die EMS-Gruppe
2000–2002	Berater bei McKinsey&Company, Zürich
1997–2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorat an der ETH Zürich

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG (siehe Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" und Punkt 3.2 "Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen")
- Vorsitzender der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, DOTTIKON ES HOLDING AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG
- Präsident des Verwaltungsrates der EVOLMA Holding AG

- Vizepräsident des Verwaltungsrates der SYSTAG, System Technik AG (siehe Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe, Punkt 10 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften", Seite 55) und der frugan Holding AG sowie deren Tochtergesellschaften agrofrucht-Inn AG, agrocult AG und cultivport AG
- Stiftungsratspräsident der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe sowie der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Marlene Born

Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2006	CFO der DOTTIKON ES-Gruppe
2005–2006	Controllerin bei der DOTTIKON ES-Gruppe
2000–2005	Leiterin Rechnungswesen in der Migros Verteilzentrum Suhr AG, Suhr
2000	Controllerin bei ABB Normelec, Zürich
1995–2000	Buchhalterin beim Treuhandbüro Deragisch, Baden

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, DOTTIKON ES HOLDING AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG
- Mitglied des Stiftungsrates der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe
- Vizepräsidentin der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Emanuel Tschannen

Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2008 [^]	Leiter Recht & Personal der DOTTIKON ES-Gruppe
2006–2008	Anwaltsausbildung im Kanton Zürich, bei Wenger & Vieli Rechtsanwälte, Zürich
2003–2006	Doktorat an der Universität Bern
2002–2003	Trainee bei der Credit Suisse, Zürich
1996–2001	Rechtsstudium an der Universität Bern

[^] Bis Juni 2015

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG bis Juni 2015
- Mitglied des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES AMERICA, Inc. bis Juni 2015

Stephan Kirschbaum

Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2009	Leiter Geschäftsentwicklung der DOTTIKON ES-Gruppe
2005–2009	Leiter Strategische Projekte und Leiter Business Management HR&E in Wealth Management & Swiss Bank der UBS AG, Zürich
1999–2005	Berater und Projektleiter bei McKinsey&Company, München DE
1997–1999	Wissenschaftliche Tätigkeit an der University of California, Santa Barbara USA
1994–1997	Promotion an der Universität Karlsruhe DE

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
- Präsident des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Geschäftsleitung der DOTTIKON ES AMERICA, Inc.

Max Bachmann

Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2009	Leiter Prozesse & Technologien der DOTTIKON ES-Gruppe
2003–2009	Leiter Geschäftsentwicklung der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1999–2003	Leiter Forschung & Entwicklung der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1989–1999	War in verschiedenen führenden Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe tätig, zuletzt als Abteilungsleiter Produktionsanlagen

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG

Thomas Rosatzin**Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 2014	Leiter Einkauf der DOTTIKON ES-Gruppe
2007–2013	CEO der RohnerChem (Rohner AG), Pratteln
2005–2007	COO der Induchem AG, Volketswil
2001–2005	Leiter Produktlinien bei UNAXIS/ESEC, Steinhausen
1995–2001	Bereichsleiter Papierprozesschemikalien bei Dr. W. Kolb AG, Hedingen

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Bruno Eugster**Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 1999	Leiter Produktion der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1997–1999	Leiter Technische Dienste der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1979–1997	War in verschiedenen führenden Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe tätig, zuletzt als Abteilungsleiter Produktionsanlagen

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
- Mitglied des Verwaltungsrates der Messer Schweiz AG
- Mitglied des Kammervorstandes der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK), darin Präsident der Sektion Freiamt

Knut Hildebrandt**Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 1999	Leiter Qualitätsmanagement der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1989–1999	War in verschiedenen führenden Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe tätig, zuletzt als Projektmanager in der Produktion

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe Punkt 4.1 "Mitglieder der Geschäftsleitung".

4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Mitglieder der Gruppenleitung dürfen neben den Mandaten, welche sie für die Gesellschaft oder eine durch die Gesellschaft kontrollierte Rechtseinheit wahrnehmen, maximal 15 zusätzliche Mandate ausüben. Als Mandat gilt dabei jede entgeltliche Tätigkeit in einem obersten Leitungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung in das Handelsregister oder ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Beteiligung stehen, gelten als ein Mandat.

4.4 Managementverträge

Es existieren wie im Vorjahr keine Managementverträge.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Einzelheiten zu den Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung werden im separaten Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG auf den Seiten 103 bis 109 des vorliegenden Jahresberichtes 2014/15 aufgeführt.

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE**6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung**

Alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind, sind zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt (siehe Punkt 2.6 "Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen"). Ein Namenaktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

Die Generalversammlung wählt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter jährlich. Eine Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat regelt die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen und die Modalitäten, wobei auch elektronische Vollmachten und Weisungen zugelassen werden. Er gibt die von ihm getroffenen Regelungen über die Stimmrechtsvertretung mit der Einladung zur Generalversammlung bekannt, auf welcher auch die entsprechenden Login-Daten für das elektronische Fernabstimmen mittels Vollmachten und Weisungen mitgeteilt werden.

Die uneingeschränkte allgemeine Weisung eines Aktionärs an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates zu stimmen bezüglich in der Einladung zur Generalversammlung nicht gehörig angekündigter Verhandlungsgegenstände, über welche gemäss Gesetz und Art. 12 Abs. 3 der Statuten gültig Beschluss gefasst werden kann, sowie zu Zusatz- oder Änderungsanträgen zu in der Einladung zur Generalversammlung gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen, welche nach dem Versand der Einladung oder an der Generalversammlung gestellt werden, gilt als gültige Weisung zur Ausübung des Stimmrechts.

Der Vorsitzende der Generalversammlung entscheidet abschliessend über die Anerkennung einer schriftlichen Vollmacht.

Die Generalversammlung vom 4. Juli 2014 wählte Peter E. Widmer, lic. iur. und Notar, Schärer Rechtsanwälte, Aarau, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die Generalversammlung am 3. Juli 2015.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit es das Gesetz nicht anders bestimmt, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende mit Stichtentscheid.

Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für

- Änderung des Gesellschaftszwecks
- Beseitigung von Statutenbestimmungen über die Erschwerung der Beschlussfassung in der Generalversammlung
- Einführung von Stimmrechtsaktien
- Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien und die Aufhebung einer solchen Beschränkung
- Genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung
- Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen
- Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
- Verlegung des Sitzes der Gesellschaft
- Auflösung der Gesellschaft ohne Liquidation

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich innerhalb von sechs Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres statt und wird durch den Verwaltungsrat einberufen.

Ausserordentliche Generalversammlungen finden in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen und im Übrigen nach Bedarf statt.

Die Einberufung aller Generalversammlungen erfolgt spätestens 20 Tage vor dem Datum der Durchführung durch einmalige Publikation im "Schweizerischen Handelsamtsblatt" und durch schriftliche Mitteilung an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre und Nutzniesser.

Spätestens 20 Tage vor der Versammlung werden der Geschäftsbericht, der Vergütungsbericht und der Revisionsbericht den Aktionären am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufgelegt oder auf Verlangen zugestellt.

6.4 Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 Mio vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen (Art. 699 Abs. 3 OR). Das entsprechende Begehren muss mindestens 60 Tage vor der Versammlung unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge des Aktionärs schriftlich gestellt werden.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Der Verwaltungsrat legt den Stichtag der Eintragung von Aktionären im Aktienbuch im Hinblick auf die Teilnahme an der Generalversammlung vor jeder Generalversammlung fest und teilt ihn in der Einladung zur Generalversammlung mit. Der Stichtag liegt eine Kalenderwoche vor dem Datum der Generalversammlung. Eine Ausnahmeregelung zur Umgehung des Stichtages besteht nicht.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 Angebotspflicht

Ein Erwerber von Aktien der DOTTIKON ES HOLDING AG ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach den Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel verpflichtet (Art. 3 Abs. 2 Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kontrollwechselklauseln.

8 REVISIONSSTELLE

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Deloitte AG, Zürich, übernahm ab dem Geschäftsjahr 2013/14 das Mandat als externe Revisionsstelle der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie der DOTTIKON ES-Gruppe. Der leitende Revisor, Martin Welsler, ist seit dem Geschäftsjahr 2013/14 im Amt. Der leitende Revisor wechselt spätestens alle sieben Jahre.

Die ordentliche Generalversammlung wählt auf eine Amtsdauer von einem Jahr eine Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG und der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe sowie für die Prüfung des Vergütungsberichtes der DOTTIKON ES HOLDING AG. Eine Wiederwahl ist möglich.

8.2 Revisionshonorar

Insgesamt entschädigte die DOTTIKON ES-Gruppe die Deloitte AG im Berichtsjahr 2014/15 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen 2014/15 der DOTTIKON ES HOLDING AG, der Gruppe und der von ihnen revidierten Gruppengesellschaften und für die Prüfung des Vergütungsberichtes sowie für die Erstellung des Prüfungsberichtes zur Herabsetzung des Aktienkapitals mit rund CHF 74 Tsd (Vorjahr: Prüfung der Jahresrechnungen mit rund CHF 63 Tsd).

8.3 Zusätzliche Honorare

Es wurden weder im Berichtsjahr 2014/15 noch im Vorjahr zusätzliche Honorare für weitere Dienstleistungen an die Revisionsgesellschaft und mit ihr verbundene Personen geleistet.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Das Audit Committee überwacht und bewertet die Wirksamkeit und Unabhängigkeit der externen Revision. Zu deren Beurteilung nutzen die Mitglieder des Audit Committee zunächst ihre Kenntnisse und Erfahrungen, über die sie aufgrund ähnlicher Aufgaben in anderen Unternehmen verfügen. Die Aufgaben des Audit Committee werden durch den Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen (siehe Punkt 3.5 "Interne Organisation"). Die Mitglieder des Verwaltungsrates stützen sich auf die von der Revisionsstelle erstellten "umfassenden Berichte der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat" sowie deren mündliche und schriftliche Stellungnahmen zu Einzelaspekten und Sachfragen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung und der Revision. Es finden jährlich mehrere Besprechungen zwischen der externen Revision und Mitgliedern des Verwaltungsrates statt.

Keine ehemaligen Mitglieder der externen Revision sind in Entscheidungsfunktionen der DOTTIKON ES-Gruppe beschäftigt sowie umgekehrt. Die Mitglieder der externen Revision halten keine Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Es bestehen keine sonstigen finanziellen Abhängigkeiten zwischen der externen Revision und der DOTTIKON ES-Gruppe.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfolgt eine Politik der aktiven, offenen und zeitgerechten Kommunikation mit allen Stakeholdern.

Die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG werden durch den Jahresbericht, den Halbjahresbericht sowie durch Medienmitteilungen regelmässig über alle wichtigen Geschäfte informiert. Kursrelevante Ereignisse veröffentlicht die DOTTIKON ES HOLDING AG im Rahmen der Bekanntgabepflicht (Ad-hoc-Publizität) der SIX Swiss Exchange.

Die wichtigsten Daten für das Geschäftsjahr 2015/16 sind unter der Rubrik "Investor Relations" auf Seite 141 des vorliegenden Jahresberichtes 2014/15 aufgeführt.

Sämtliche, laufend aktualisierten Informationen sind auch via Internet (www.dottikon.com unter "Investors") abrufbar. Interessierte können sich kostenlos für den "IR News Service" eintragen und erhalten sämtliche Medienmitteilungen per email.



Manuel Schmidt
Meister

Angestellt seit 1996
Berufsausbildung bei DOTTIKON
Chemikant
Meister-Assistent
Meister-Stellvertreter
Meister

Investor Relations

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2014/15
3. Juli 2015

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2015/16
27. November 2015

Veröffentlichung Jahresbericht 2015/16
31. Mai 2016

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2015/16
1. Juli 2016

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist kotiert an der SIX Swiss Exchange.
Symbol: DESN
Valor: 2073900
ISIN: CH0020739006

Dottikon ES Holding AG
P.O. Box
5605 Dottikon
Schweiz

Tel +41 56 616 82 01
Fax +41 56 616 89 45
www.dottikon.com

Ansprechpartner
Marlene Born, CFO
investor-relations@dottikon.com

DOTTIKON ES ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Das Unternehmen mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Im Umfeld der über die letzten 100 Jahre geschaffenen Sicherheitskultur werden Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ eingesetzt. Dadurch werden herkömmliche chemische Syntheserouten verkürzt, Ausbeuten, Selektivität und Reinheit verbessert und Reststoffe reduziert. Darüber hinaus wird das vielseitige Technologie- und Anlagenportfolio genutzt, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die DOTTIKON ES Einstandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert eine rasche und effiziente Projektentwicklung sowie eine klare und transparente Kommunikation mit den Kunden.

RECHTLICHER HINWEIS

Aussagen und das dadurch entstehende Bild über zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen, insbesondere auch zur Einschätzung des künftigen Geschäftsganges, reflektieren die Sicht des Managements der DOTTIKON ES HOLDING AG im Zeitpunkt der Abfassung. Da sie naturgemäss Unsicherheiten bergen und risikobehaftet sind, erfolgen sie ohne Gewähr und es wird jede Haftung dafür abgelehnt; auch lehnt die Gesellschaft jede Verpflichtung ab, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren. Die Internet-Fassung dieses Berichtes ist den Manipulationsmöglichkeiten des Mediums ausgesetzt und daher unverbindlich. Dieser Jahresbericht liegt in gekürzter Form in Englisch vor. Rechtlich massgeblich ist allein die bei der SIX Swiss Exchange eingereichte umfassende deutsche Ausgabe.

IMPRESSUM

Fotografie
Jos Schmid
www.joschmid.com

Art Direction, Grafik & Satz
Raffinerie AG für Gestaltung, Zürich
www.raffinerie.com



Dottikon ES Holding AG

P.O. Box, 5605 Dottikon, Schweiz, Tel +41 56 616 82 01, Fax +41 56 616 89 45, www.dottikon.com